

Bürger im



Bunten Rock

Zeitschrift

für die historischen
Bürgerwehren, Bürgermilizen
und Stadtgarden
in Baden-Württemberg

Ausgabe 3/2025

Landesverbände umrahmen Ordensverleihung



Teilnehmer der historischen Bürgerwehren

Für herausragende Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg an 24 verdiente Persönlichkeiten am 9. Mai 2025 im Barockschloss Mannheim überreicht. Die beiden Landesverbände der historischen Bürgerwehren stellten dazu die Ehrenformation.



Spalier vor dem Schloss



Mit Heidenheims Fußballtrainer Frank Schmidt

Begrüßt wurden die zu ehrenden Personen durch ein Spalier vor dem Eingang des Schlosses durch die Kameraden im Bunten Rock. Hier wurde so manches Erinnerungsfoto geschossen.

Fortsetzung auf Seite 2

Landesverbände umrahmen Ordensverleihung

Fortsetzung von Seite 1



Meldung an den Ministerpräsidenten



Foto mit dem Ministerpräsidenten

In seiner Rede betonte der Ministerpräsident im Rittersaal: „Jede Gesellschaft braucht engagierte Menschen im Beruf und im Ehrenamt. Menschen, die mehr als ihre Pflicht tun. Die sich einsetzen und ihre Fähigkeiten einbringen, um etwas voranzutreiben. Sie kümmern sich um Ihre Mitmenschen, sie bringen unser Land weiter. Damit sind sie Vorbild für andere und stehen als herausragende Beispiele stellvertretend für so viele engagierte Menschen in Baden-Württemberg.“ Nach der Verleihung standen die Bürgerwehren auf der Treppe Spalier und geleiteten somit die Geehrten in den Gartensaal.



Spalier im Schloss

Hier gab es für alle ein sehr gutes Essen und die Bürgerwehrkameraden hatten Gelegenheit mit den Geehrten ins Gespräch zu kommen.

Text: Jürgen Rosenäcker/Staatsministerium
Fotos: Staatsministerium/Wolfgang Vogt

Hintergrund:

Der Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg – bis Juni 2009 die „Verdienstmedaille“ – wird vom Ministerpräsidenten für herausragende Verdienste um das Land Baden-Württemberg verliehen, insbesondere im politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich.



Verdienstorden Baden Württemberg

Die Verleihung des Verdienstordens erfolgt in der Regel einmal jährlich im Rahmen eines Festakts, traditionell in zeitlicher Nähe zum Gründungstag von Baden-Württemberg am 25. April. Die Zahl der Ordensträgerinnen und Ordensträger ist auf insgesamt 1.000 lebende Personen begrenzt. Seit 1975 wurde der Landesorden insgesamt an 2.076 Personen verliehen.

Eine Auszeichnung kann zum Beispiel bei Bürgermeisterämtern, Landratsämtern oder unmittelbar beim Ministerpräsidenten angeregt werden.

Alle Gruppen der Bevölkerung und alle Gebiete des Landes sollen möglichst gleichmäßig berücksichtigt werden.

Der Verdienstorden hat die Form eines stilisierten Kreuzes mit einem Medaillon in seiner Mitte, auf dem das große Landeswappen mit dem Schriftzug Baden-Württemberg abgebildet ist. Er wird an einem gefalteten Band in den Landesfarben getragen. Anstelle des Ordens kann eine schwarz-gelbe Rosette oder eine Miniatur getragen werden, die ebenfalls überreicht werden.

Neben den Ordensinsignien erhalten die Ordensträgerinnen und -träger auch eine vom Ministerpräsidenten unterzeichnete Verleihungsurkunde. Zusätzlich erhalten die neuen Trägerinnen und Träger des Verdienstordens des Landes einen Ausweis, der sie und eine Begleitperson zum dauerhaft freien Eintritt in die staatlichen Museen, das Zentrum für Kunst und Medien und zahlreiche Objekte der Staatlichen Schlösser und Gärten im Land berechtigt.



Landesverbände Württemberg und Hohenzollern sowie Baden-Süd Hessen



Ein Fest voll Freude und Farbe

Der Landesverband der historischen Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern feierte vom 19. bis 20. Juli 2025 sein 55. Landestreffen im Rahmen des traditionellen „Bächtlefests“ in Bad Saulgau.

Der **Samstag** begann am Nachmittag mit dem Eintreffen der Gastwehren, dem Bezug der Quartiere und dem gemütlichen Beisammensein im Festzelt mit Unterhaltungsmusik.

Um 20.30 Uhr wurde vor dem Oberschwabenstadion zum Großen Zapfenstreich angetreten.

Pünktlich um 21.00 Uhr marschierten die zahlreichen Gastwehren (ca. 800 Teilnehmer) in das nahezu vollbesetzte Stadion ein.



Bürgerwehren vor dem Zapfenstreich im Oberschwabenstadion



Landesstandartenübergabe

Vor der „Bächtle-Serenade“ wurde die Übergabe der Landesstandarte von der Bürgerwache Rottenburg an die Bürgerwache Saulgau durchgeführt. Kommandiert wurde diese vom stellvertretenden Landeskommandanten Major Georg Bacher aus Mengen. Bei der Abendserenade vor dem Zapfenstreich traten u. a. lokale Gruppen wie die Dudelsackspieler (The Original Royal-Sulgemer Crown-Swamp-Pipers e. V.) aus Bad Saulgau und Sängerin Judith Mutschler auf.

Profund moderiert wurde die Serenade von Oberleutnant und Erstem Beigeordneten Richard Striegel.



Einige Ehrengäste des Zapfenstreiches

Der Große Zapfenstreich (ausführende Gruppen: Bürgerwache, Stadtgarde zu Pferd, Spielmannszug und Musikkorps) wurde dann von Hauptmann Dirk Riegger kommandiert.



Bürgerwache und Stadtgarde Saulgau beim Großen Zapfenstreich

Er meldete an den Schirmherrn SKH Wilhelm Herzog von Württemberg. Ein sehr spektakuläres Feuerwerk rundete die Veranstaltung im Stadion ab. Die Kameradinnen und Kameraden feierten anschließend bei fetziger Unterhaltungsmusik im Festzelt.

Der **Sonntag** begann bereits um 6.00 Uhr mit dem Wecken durch den Spielmannszug der Bürgerwache Saulgau und Böllerschüssen des Artilleriezugs der Bürgerwache Mengen. Das Frühstück wurde im Festzelt ausgegeben. Um 8.30 Uhr hieß es für die 22 anwesenden Bürgerwehren – antreten zum Feldgottesdienst. Der ökumenische Feldgottesdienst im Oberschwabenstadion wurde vom kath. Dekan und Feldkurat Peter Müller und dem ev. Pfarrer Walter Schwaiger zelebriert.



Ökumenischer Feldgottesdienst im Oberschwabenstadion

Beide freuten sich über die ansehnliche Zahl an Gottesdienstbesuchern. Sie stellten fest, dass gerade in einer Zeit mit dem Phänomen Einsamkeit das Gemeinsame und das Miteinander in den Mittelpunkt ihrer Botschaften gestellt wird. Pragmatisch die Lebensweisheit des Vaters von Pfarrer Schwaiger: „Wer feiern kann, der kann dann auch arbeiten und für andere da sein.“ Beide empfahlen: „Nehmen Sie Lebensfreude und Schwung dieses Festes mit in Ihren Alltag.“ Musikalisch begleitete den Gottesdienst die Chorband „AmaDeus“ aus Mengen. Die Totenehrung erfolgte durch Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker. Ab 11.00 Uhr gab es Mittagessen im Festzelt. Um 12.00 Uhr fand der Empfang für Kommandanten und Ehrengäste im Jugendhaus „Underground“ (Foyer der Stadthalle) statt. Hier begrüßte der Hausherr – Bürgermeister Raphael Osmakowski-Miller alle Anwesenden auf das Herzlichste nach dem musikalischen Auftakt durch den Verbandsspielmannszug unter der Leitung von Verbandstambormajor Jürgen Zeller.



Verbandsspielmannszug eröffnet den Kommandantenempfang

Bürgermeister Osmakowski-Miller ist sehr stolz, dass die Stadt eine so tolle Stadtgarde und Bürgerwache hat. Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker dankte der Stadt und der Bürgerwache sehr für die Durchführung des 55. Landestreffens.



Landeskommandant Rosenäcker dankt Bürgermeister Osmakowski-Miller und Hauptmann Riegger

Er ging auf die bisherigen Landesverbandsveranstaltungen in Bad Saulgau ein. Schirmherr SKH Wilhelm Herzog von Württemberg richtete ebenfalls Worte an die anwesenden Ehrengäste. Genauso wie der badisch-südhessische Landeskommandant Adrian Staiger sowie der Vorsitzende des Freundeskreises Lothar Wölflle. Er überreichte symbolisch einen Scheck über 1.000 € für die Durchführung des Landestreffens. Zum Abschluss sprach Hauptmann Dirk Riegger und lud die Ehrengäste auf die Tribüne zum anschließenden Festzug ein. Bei diesem beteiligten sich 40 Garden und Wehren sowie mehrere Trachtenvereine.

Fotoimpressionen des Festumzuges:



Gelbe Husaren Altshausen



Bürgergarde Schömburg



Bürgerwehr Bretten



Landesstandarten und Bürgerwache Saulgau



Stadtgarde zu Pferd Weingarten



Bürgerwehr Amtzell



Bürgerwache Mengen

Farbenfroh und tief in der Geschichte verwurzelt – so präsentierte sich der Festzug dann durch die Innenstadt. Ein tolles Spektakel mit Marschmusik, prächtigen Uniformen und Trachten. Nach dem Festumzug fand dann noch die Siegerehrung des 5. Landesverbandsschießens statt. Landeskommandant Rosenacker dankte zunächst den Wehren Ehingen und Schwäbisch Hall, dass dieses Schießen auf den jeweiligen Schießständen durchgeführt werden konnte. In Person dankte er Kommandant Hauptmann Josef Stocker und Schützenkommandant Hermann Kurz. In Ehingen beteiligten sich 5 Bürgerwehren und in Schwäbisch Hall 4 Wehren.



Anwesende Sieger des Verbandsschießens 2025

Mannschaftswertung

Die 3 besten Mannschaften erhielten vom Landesverband einen Pokal, den sie behalten dürfen. Die beste Mannschaft erhält zudem den Wanderpokal des Freundeskreises der Bürgerwehren in Baden-Württemberg.

1. Platz: Bürgerwache Mengen (164 Ringe)
2. Platz: Sieder Schützenkompanie SHA (151 Ringe)
3. Platz: Bürgerwache Crailsheim (134 Ringe)

weitere Platzierungen:

4. Platz: Bürgerwehr Waldburg und Bürgerwache Ehingen (131)
5. Platz: Hohenzollern Kürassiere Sigmaringen (122)
6. Platz: Schützencorps Bad MGH (115)
7. Platz: Bürgerwehr Trochtelfingen (102)
8. Platz: Schützencorps Cannstatt (59 aber nur 3 Schützen)

Einzelwertung:

1. Platz: Georg Bacher (Bürgerwache Mengen – 46 Ringe)
2. Platz: Joachim Krezdorn (Bürgerwache Mengen – 43 Ringe)
3. Platz: Dominik von Koppostrowski (Sieder-Schützenkompanie Schwäbisch Hall – 41 Ringe)

Das Landestreffen fand dann im Festzelt seinen kameradschaftlichen und gemütlichen Ausklang.

Text: Jürgen Rosenäcker
Fotos: Wolfgang Vogt/Eugen Kienzler

Kritikspiel mit Jubiläumsbiwak in Unterharmersbach

Die Hist. Bürgerwehr Unterharmersbach hat am 24. Mai das diesjährige Kritikspiel des Landesverbandes Baden-Südwestfalen ausgerichtet. Sechs Spielmanns-/Fanfarenzüge des Landesverbandes nahmen daran teil.

Als Vertreter des Landesverbandes war der stellv. Landeskommendant Major Dieter Petri aus Bretten vor Ort, unterstützt vom stellv. Landeskommendant und Verbindungsoffizier Hauptmann Klaus Buchholz aus Haslach. Auch Ehrenkommendant Major Alois Krafczyk aus Haslach und Ehrenlandeskommendant Oberst Bernhard Lehmann aus Zell a. H. ließen es sich nicht nehmen an der Veranstaltung teilzunehmen.

Kommendant Marcus Bohnert begrüßte als Gastgeber die angereisten Musiker. Auch der stellv. Landeskommendant Dieter Petri hieß im Namen des Landesverbandes alle willkommen. Beide brachten ihre Freude zum Ausdruck, dass nach einer langen Pause von mehreren Jahren wieder ein Kritikspiel stattfindet. Grund für die Auszeit war unter anderem die geringe Zahl spielfähiger Züge im Verband. Dieses Jahr führten die Tambourmajore ihre Spielmannszüge vom Start an der Brücke beim Steinrücken über mehrere Kurven und Wendungen bis zum Ziel am Teich im Kurpark. Unterschiede in musikalischer Besetzung und Stil wurden dabei deutlich. Nach dem Kritikspiel spielten die Spielmannszüge zur Unterhaltung auf und sorgten für eine gesellige Atmosphäre.



Nicht nur das musikalische Können

Foto: Dieter Petri



... sondern auch Marschieren, Seitenrichtung und Schwenkungen wurden von den Kritikrichtern genau begutachtet.

Foto: Dieter Petri

Die musikalische und formale Bewertung übernahmen Armin Leopold und Major Klaus Laifer, beide aus Oberharmersbach. Beurteilt wurden die musikalische Qualität, die Marschdisziplin, das Auftreten sowie die Präzision der Gruppen. Ziel des Kritikspiels ist es, den Spielmannszügen konstruktives Feedback zu geben, um die musikalische Arbeit zu fördern.

Eine Rangliste wurde nicht erstellt, alle Gruppen erhielten eine Urkunde und individuelle Hinweise auf ihren Bewertungsbögen. Die Urkunden wurden von Kommendant Marcus Bohnert und dem stellv. Landeskommendanten Dieter Petri an die Spielmanns-/Fanfarenzugführer übergeben.



Von links: Kritikrichter Major Klaus Laifer, Oberharmersbach, Tambourmajore Gabriel Roth / Unterharmersbach, Martin Brosemer/Oberharmersbach, Andreas Lemminger/Waldkirch, Thomas Rempfer/Bretten, Rafael Anritter/Zell a. H., Thomas Adam/Gengenbach, stellv. Landeskommendant Major Dieter Petri

Foto: Hist. Bürgerwehr Unterharmersbach

Am Sonntag setzte die Bürgerwehr Unterharmersbach das Wochenende mit einem Jubiläumsbiwak fort. Dabei stand die Geselligkeit im Mittelpunkt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Unterharmersbach. Bei Getränken, Essen und angeregten Gesprächen klang das Wochenende in entspannter Atmosphäre aus.

Text: Marcus Bohnert

Bretten



Proben machten sich bezahlt

Zum Kritikspiel des Badisch-südhessischen Landesverbandes trafen sich in Unterharmersbach im Schwarzwald die Spielmannszüge der historischen Bürgerwehren und Milizen Baden-Südhessen. Die Hist. Bürgerwehr Bretten rückte mit ihrem Spielmannszug nahezu vollzählig an und stellte dort überraschenderweise im Vergleich die größte Truppe.

Die intensiven Proben der letzten Wochen, musikalisch und formell, machten sich bezahlt: Ein „sehr gut“ gab es in nahezu allen Bereichen der formalen Ausführung wie Haltung, Darstellung und Marschdisziplin. Den Gesamteindruck der musikalischen Ausführung bewertete die Jury überwiegend mit „gut“, mit Augenmerk auf Tonkultur, Dynamik, Zusammenspiel und Tempo.



Das Kritikspiel fand im Rahmen eines Jubiläumsbiwaks rund um das Freilichtmuseum Unterharmersbach statt. So konnte nach den musikalischen Darbietungen und der Urkundenvergabe bei geselliger Hocketse die Freundschaft unter den Spielmannszügen ausgebaut und vertieft werden.



Text: Anette Giesche
Fotos: Dieter Petri

Brettener Biker auf 2-Tagestour

In den Genuss beeindruckender Landschaften und abwechslungsreicher Strecken kamen die acht Teilnehmer der Motorradgruppe der Hist. Brettener Bürgerwehr während ihrer 30. Motorradtour.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es los in Richtung Schwarzwald nach Bad Wildbad und weiter nach Nagold, wo eine erste Pause eingelegt wurde. Über Geislingen, Meßstetten nach Pfullendorf. Über Wilhelmsdorf, Isny und Lindenberg im Allgäu wurde das Tagesziel Oberstaufen erreicht.

Nach einem geselligen Abend im Hotel wurde am nächsten Morgen die Heimfahrt angetreten. Bei nun leider wechselhaftem Wetter mit Regen und Hagel führte die Route über Biberach nach Burladingen. Von dort ging's weiter über Tübingen, Weil der Stadt, Wiernsheim und Maulbronn, sodass am Abend alle wieder wohlbehalten in Bretten ankamen.

Diese großartige Tour war im letzten Jahr wegen Starkregen und Überschwemmungen leider ausgefallen. Die Freizeitgestaltung „ohne Uniform“ der Hist. Bürgerwehr Bretten wurde für alle Mitfahrer wieder zu einem schönen Erlebnis.



Text und Foto: Günter Seel

Hohe Ehrung für Kommandant Dieter Petri beim Jubiläumsfest

Nur wenige Tage nach der Verkündung des Grundgesetzes und der Gründung der Bundesrepublik fand in Bretten ein Festausschuss zusammen, der 1950 das erste Peter- und-Paul-Fest nach dem Zweiten Weltkrieg organisieren sollte: Die heutige „Vereinigung Alt-Brettheim“ (VAB).

So wurde beim diesjährigen 75. Nachkriegsfest das 75-jährige Bestehen der VAB gebührend gefeiert. Festauftakt war am Donnerstag vor dem Festwochenende auf dem Kirchplatz, bei dem das Jubiläum entsprechend gewürdigt wurde. Dabei wurde auch an den Ehrenkommandanten der Brettener Bürgerwehr, Rudolf Heß gedacht, der von Anfang an dabei war und im letzten Jahr verstorben ist. Kurz vorher wurde er noch mit der höchsten Auszeichnung geehrt, der VAB-Goldmedaille, die bisher nur einmal vergeben wurde.

Im Jubiläumsjahr und zu Ehren von Rudolf Heß wurde nun eine neue Auszeichnung für besondere Leistungen geschaffen, die Rudolf-Heß-Nadel. Ein Unikat in 18 Karat Gold.

Diese Sonderauszeichnung wurde erstmals an den Kommandanten der Bürgerwehr Bretten, Major Dieter Petri, vergeben und damit sein jahrzehntelanges Engagement bei der Dachvereinigung gewürdigt. Dieter Petri übernahm dieses Jahr bei der VAB die Nachfolge von Rudolf Heß als Beirat in der Vorstandschaft. Zuvor bekleidete er dort 30 Jahre das Amt des Schriftführers und „diente“ unter drei Stadtvögten.



V. links: Stadtvogt Thomas Lindemann, 2. VAB-Vorsitzende Sibille Elskamp, Oberbürgermeister Nico Morast, VAB-Schriftführer Bernd Kirchgäßner, Kommandant Dieter Petri (vorne)

Foto: Michael Fritz

Neben weiteren Ehrungen in den VAB-Gruppen wurden auch der Bürgerwehrkamerad Hubert Kühner und Marion Klemm vom Spielmannszug mit der VAB-Medaille in Bronze für langjähriges Wirken beim Peter-und-Paul-Fest geehrt.

Offiziell wurde das Fest am Freitagabend auf dem Marktplatz mit drei Schuss Salut der Brettener Bürgerwehr eröffnet. Am Samstagmorgen fand das „Freischießen“ unter Beteiligung von 14 VAB-Gruppen mit 73 Schützen statt. Geschossen wurde mit Vorderladern. Sayim Kablan von der Bürgerwehr Bretten ging dabei diesmal als stolzer Sieger hervor.

Am Samstagnachmittag marschierten die Gastwehren auf dem hist. Marktplatz auf. Stadtvogt Thomas Lindemann und Kommandant Dieter Petri begrüßten neben anderen Gästen die Bürgermiliz Bad Peterstal, eine Abordnung der Bürgerwehr Bensheim sowie vom Nachbarverband die Bürgerwehren Dietenheim und Lauchheim und die Bürgergarde Ellwangen.

Nach der Siegerehrung des morgendlichen Freischießens ehrte die Bürgerwehr Bretten langjährige aktive Mitglieder: Für 10 Jahre im Musikzug wurden Thorsten Blank, Charlotte Braun und Hendrik Kirchhoff mit der Ehrenspange in Bronze geehrt. Mit der Ehrenspange in Gold wurden die Spielleute Jörg Schoch und Axel Zickwolf für 30 Jahre Musikzug ausgezeichnet.

Es folgten Ehrungen des Landesverbandes, die der stellv. Landeskommandant Dieter Petri durchführte. Für 40 Jahre aktiven Dienstzeit wurden der Infanterist Alexander Groß und der Spielmann Axel Zickwolf mit dem Treudiensstehenzeichen des Landesverbandes in Silber ausgezeichnet. Für stolze 50 Jahre Dienstzeit wurde dem Spielmann Uwe Drabek dieses Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Auch Kommandant Dieter Petri feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Deshalb trat der stellv. Kommandant Leutnant Uwe Schönbeck ans Mikrofon. Er würdigte die Verdienste von Dieter Petri und heftete ihm das Verbands-Treudiensstehenzeichen in Gold an die Uniform.



Von links: Stadtvogt Thomas Lindemann, stellv. Kommandant Uwe Schönbeck, Axel Zickwolf, Hendrik Kirchhoff, Uwe Drabek, Alexander Groß, Charlotte Braun, Jörg Schoch, Thorsten Blank, Kommandant Dieter Petri, Oberbürgermeister Nico Morast

Foto: Manfred Hirsch

Major Dieter Petri gratulierte seinen Bürgerwehrkameraden zu ihren Auszeichnungen und ließ abschließend für die Geehrten und die Gäste einen 3-fachen Salut abfeuern. Am Abend wurde in der Simmelturm-Arena vor riesigem Publikum zum Großen Zapfenstreich aufmarschiert, der vom Musikzug der Bürgerwehr Bretten zelebriert wurde. Der Samstag endete kurz vor Mitternacht mit einem großen Höhenfeuerwerk.

Am Sonntagmorgen traf dann die Haupttruppe der Bürgerwehr Bensheim, die Bürgerwehren aus Karlsruhe und Weinheim sowie eine Abordnung der Bürgerwehr Ettlingen pünktlich zur ökumenischen Morgenfeier ein. Anschließend gab es einen Empfang für die Gäste auf dem hist. Marktplatz. Mit einem großen Festumzug durch die Brettener Innenstadt endete das offizielle Programm am Sonntag. Das Peter-und-Paul-Heimatfest zog trotz nicht ganz idealem Festwetter dieses Jahr über 120.000 Besucher an.

Text: Manfred Hirsch

Crailsheim



Musikzug auf Konzerttour

Gleich zwei Konzerte absolvierte der Musikzug der Bürgerwache Crailsheim im Frühjahr: Es begann mit dem gemeinsamen Frühlingskonzert der Bläserklassen der LSS und des NBO (Nachwuchsorchester Bürgerwache) im Ratssaal Crailsheim als Eröffnungsveranstaltung zur „Night of the Bands“. Unter der Leitung von Musikmeister Erwin Schwichtenberg präsentierten sich die einzelnen Formationen der Bürgerwache musikalisch dem interessierten Publikum. Darunter auch der Oberbürgermeister der Stadt Crailsheim und Ehrenleutnant Dr. Christoph Grimmer sowie Blaufeldens Bürgermeister Michael Dieterich.

Das zweite Konzert gab der Musikzug zusammen mit dem Fanfarencorps Blaufelden in der Mehrzweckhalle Blaufelden. Zu Beginn schoss die Kanone „Gertrud“ Ehrensallut auf 50 Jahre Gesamtgemeinde Blaufelden beim „Tag der Musik“. Bürgermeister a. D. Mündlein und der amtierende Bürgermeister Dieterich lösten die Salutschüsse gekonnt aus. In der Halle ging es musikalisch weiter. Hier unterhielt zunächst der Musikzug Crailsheim unter Leitung von Musikmeister Schwichtenberg und dann das Fanfarencorps Blaufelden unter der Stabführerin Denise Müller. Den Abschluss gestalteten beide Musikformationen mit tollen Massenchorstücken wie „Wir Musikanten“ oder dem „Böhmischen Traum“.

*Text: Jürgen Rosenäcker
Fotos: Wolfgang Vogt*



Musikzug im Crailsheimer Ratssaal



Kanonensallut vor der Mehrzweckhalle Blaufelden



Massenchor durch den Musikzug der Bürgerwache Crailsheim und das Fanfarencorps Blaufelden

Bürgerwache zu Gast in Österreich

Ende Juni war die Bürgerwache Crailsheim mit einer größeren Abordnung in Oberösterreich bei der Bürgergarde Aigen-Schlägl im Mühlkreis zu Gast. Dieser Traditionsverein feierte 50-jähriges Wiedererrichtungsjubiläum. Die Bürgergarde bestand von 1580 bis zum nationalsozialistischen Regime in Österreich 1939. Hier wurde die Garde verboten. Es dauerte dann bis 1975, bis sie wiedergegründet wurde.

Die Crailsheimer Gruppe reiste bereits am frühen Samstag an und durfte ein tolles Besuchsprogramm erleben. Zunächst wurde der Schwarzenbergische Schwemmkanal besichtigt. Hier durften die Mitglieder sogar selbst die Holzstücke aus dem Kanal heben. Danach ging es zum Moldaustausee Lipno – auf die tschechische Seite durch den schönen Böhmerwald. Im Schützenhaus durfte dann mit KK-Gewehren geschossen werden. Bester Schütze war Felix Preuninger mit 41 von 50 möglichen Ringen. Bei einem Grillabend im „Auerhahn“ klang dann der erste Tag kameradschaftlich bei sehr gutem Essen und Trinken aus.

Der nächste Tag stand dann ganz im Zeichen des Gardejubiläums. Am Feuerwehrmagazin meldete Kommandant Jürgen Rosenäcker dem dortigen Kommandanten Peter Trautner die Crailsheimer Gruppe. Anschließend wurde gemeinsam zum Marktplatz marschiert, wo eine katholische Feldmesse und der Festakt stattfanden. Nach dem Festakt erhielt die Bürgerwache als Erinnerung ein sehr schön gestaltetes Fahnenband. Bei der Defilierung marschierte die Crailsheimer Bürgerwache an den Ehrengästen vorbei.

Der Abschluss war ein gemeinsames Mittagessen im Festzelt bei der Feuerwehr. Hier überreichte Kommandant Rosenäcker der Bürgergarde das Crailsheimer Glaswappen. Ohne große Verkehrsbeeinträchtigung kam die Bürgerwache am frühen Abend wieder in Crailsheim an.

*Text: Jürgen Rosenäcker
Foto: Wolfgang Vogt*



Das 70. Parkfest gefeiert

Am Wochenende 12./13. Juli feierte die Bürgerwache Crailsheim ihr 70. Parkfest im 195. Jahr ihres Bestehens traditionell im Crailsheimer Stadtpark an der Spitalstraße.

Lautstark eröffnete die Salutkanone „Gertrud“ mit 3 Salutschüssen das Fest am Samstag um 17:10 Uhr nach dem Gebetsläuten der Johanneskirche. Kommandant Rosenäcker und die musiktreibenden Züge begrüßten die Gäste. Dieses Jahr unterhielt der Musikzug mit Einlagen des Spielmannszuges. Am Abend konnte Kommandant Rosenäcker Familie Hintermaier in Person von Siegfried Hintermaier für sage und schreibe 70 Jahre treue Mitgliedschaft zur Bürgerwache ehren. Der Spielmannszug wählte einen neuen stellvertretenden Zugführer.

Dies ist künftig Justin Pittlik. Kommandant Rosenäcker überreichte ihm die entsprechenden Unteroffiziersepaulen, den rot-weißen Federbusch, und wünschte eine gute Zusammenarbeit im Kommando.



Der Sonntag begann mit dem Festgottesdienst in der katholischen Bonifatiuskirche am Volksfestplatz. Gehalten wurde dieser von Pfarrer Konarkowski – der selbst Mitglied der Bürgerwache ist. Der Musikzug umrahmte diesen Gottesdienst. Die Fahnen und Standarten der anwesenden Bürgerwehren standen rund um den Altar und gaben einen feierlichen Rahmen. Nach dem Gottesdienst marschierte die gesamte Festgesellschaft zum Frischoppen in den Park. Weißwürste und das sehr gute Gulasch wurden hier gerne verzehrt.

Nach dem Mittagessen begann um 13.00 Uhr das Jugendprogramm. Hier spielten die Bläserklassen und das NBO (Nachwuchsorchester der Bürgerwache) unter der Leitung von Musikmeister Erwin Schwichtenberg begeistert den vielen Zuhörern. Auch die Tanzbeiträge der Gruppe „Neo Different“ um Frau Stephanie Gruber erhielten für ihre tollen Beiträge viel Applaus. Um 15.00 Uhr fand dann der festliche Einmarsch der Bürgerwehrrabordnungen statt. Hier konnte Kommandant Jürgen Rosenäcker folgende Wehren begrüßen: Ellwangen, Esslingen, Hüttlingen, Karlsruhe, Lauchheim, Schwäbisch Hall und Schwabach. Ein besonderer Gruß galt der Bürgergarde Esslingen – einer der treuesten Gäste beim Parkfest. Bei der Bürgergarde Esslingen musste leider im Frühjahr die Liquidation des Vereins eingeleitet werden. Wir hoffen, dass die finale Auflösung der Bürgergarde noch abgewendet werden kann. Es wäre sehr schade, wenn es diese Traditionsgarde zukünftig nicht mehr geben würde. Kommandant Rosenäcker erinnerte an den tollen Fanfarenzug auf den der Crailsheimer Zug oftmals in Vorbildfunktion geschaut hat. Als Dank überreichte Kommandant Rosenäcker Kommandant Schön eine Dankesehrenurkunde und die Ehrenmedaille der Bürgerwache. Anschließend bat er Kamerad Rudi Härtnagel von der Kompanie auf die Bühne. Kamerad Härtnagel feierte an diesem Tag seinen 72. Geburtstag und ließ es sich nicht nehmen, trotzdem im Park seinen Grilldienst auszuführen. Kommandant Rosenäcker dankte herzlich und der ganze Park sang ein Geburtstagsständchen. Es folgte dann der Ausmarsch und die Generalsalve der anwesenden Bürgerwehrrkanonen. Die Tombola rundete das Festprogramm dann würdig ab.

*Text: Jürgen Rosenäcker
Fotos: Wolfgang Vogt*

Dietenheim



Werner Ohmayer feierte 60.

Ende April konnte Vorstand und Spielmann Werner Ohmayer von der Historischen Bürgerwehr Dietenheim seinen 60. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass war der Spielmannszug unter der Leitung von Manuel Graf, die Böllerschützen und Kameraden der Wehr vor Ohmayers Haus angetreten, um ihm das traditionelle Geburtstagsständchen zu überbringen. Kommandant Carsten Baur überbrachte die Glückwünsche der Wehr und dankte seinem Vorstandskollegen für die immer gute Zusammenarbeit und den jahrzehntelangen Einsatz als Lyraspieler beim Spielmannszug. Nach dem Ständchen lud Ohmayer seine Geburtstagsgäste zum Feiern auf sein Grundstück ein.

Text und Foto: Peter Wiest



Ständchen des Spielmannszugs für Werner Ohmayer

Kommandant Baur heiratet

Am 2. Mai war es für Kommandant Carsten Baur endlich so weit: Im Standesamt Illertissen gab er seiner Frau Dorothe das Ja-Wort. Nach der Trauung waren schon an diesem Vormittag die Böllerschützen vor dem Rathaus in Aufstellung gegangen, um dem neuvermählten Ehepaar lautstark zum neuen Lebensabschnitt zu gratulieren. Als Überraschung war die komplette Bürgerwehr mit Spielmannszug und Böllerschützen am Nachmittag vor der Wallfahrtskirche „Mariä Geburt“ im bayerischen Schießen aufmarschiert. Nach einem Festgottesdienst, der von „Kurat“ Gerhard Bundschuh zelebriert wurde, stand der komplette Gewehrzug vor dem Haupteingang der Kirche Spalier. Auf dem Platz vor der Kirche empfing dann der stellv. Kommandant Stefan Koch und der Spielmannszug das Brautpaar und Koch überbrachte die Glückwünsche der Bürgerwehr. Nach einem kleinen Platzkonzert für Brautpaar und die Hochzeitgäste, wurde die Bürgerwehr zu einem Umtrunk und Vesper vor dem benachbarten Gasthaus eingeladen.

Der Landesverband gratuliert sehr herzlich und wünscht dem Brautpaar für die gemeinsame Zukunft alles Gute!

Text: Peter Wiest/Fotos: Carsten Baur



Spalier der Bürgerwehr



Das Brautpaar mit Bürgerwehr und Spielmannzug

Felix Wiederer ausgezeichnet

Ehrung von
Felix Wiederer

Eine nicht alltägliche Ehrung erhielt Felix Wiederer vom Dietenheimer Spielmannzug, nämlich den „Förderpreis Ehrenamt“ der Donau-Iller Bank und der SÜDWEST PRESSE. In der Kategorie „Jugend“ (unter 27 Jahre) vergab die Jury dem 24-Jährigen Wiederer für die Historische Bürgerwehr Dietenheim den Preis in Höhe von 3.000 Euro. Wiederer trat 2009 als Trommler in den Spielmannzug ein und übernahm seit dieser Zeit mehrere Funktionen in musikalischen und organisatorischen Bereichen. Neben der Bürgerwehr war er auch in der Pfarrgemeinde tätig, unter anderem auch im Kirchengemeinderat. Bei den letzten Gemeinderatswahlen wurde Wiederer als jüngstes Mitglied des Gremiums gewählt. In der persönlichen Vorstellung vor der Abstimmung wurde Felix Wiederer als ein herausragendes Beispiel für ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement beschrieben.

Text: Peter Wiest
Foto: Südwest Presse

Ehingen



Ein großer Tag für die Bürgerwache

Der Vorabend von Fronleichnam ist das traditionell höchste Ereignis der Bürgerwache in ihrer Heimatstadt Ehingen/Donau. Es beginnt mit der Verleihung der Schützenschnüre für die erfolgreichen Schützen der Bürgerwache auf dem Ehinger Viehmarkt. 45 Schützen erfüllten in diesem Jahr die Anforderungen und konnten ihre Auszeichnung entgegennehmen. Nach einer Stellprobe kehrten die einzelnen Züge in ihre Standquartiere – die Ehinger Wirtschaften – ein, genossen den kameradschaftlichen Teil des Abends und stärkten sich für das Abendprogramm. Ehrengäste, Freunde und Gönner der Bürgerwache waren in die Lindenhalle zum Empfang der Bürgerwache eingeladen. Pünktlich wurde in der Ehinger Hauptstraße angetreten und anschließend auf dem Ehinger Marktplatz aufmarschiert. Das schöne Bild rundete der Ehrenzug des Stabsquartiers Multinationales Kommando Operative Führung der Bundeswehr unter dem Befehl von Hauptfeldwebel Dillner als Zeichen der aktiv gelebten Patenschaft mit der Ehinger Bürgerwache ab. So konnte Hauptmann Stocker nach dem Abschreiten der Front mit Oberbürgermeister Alexander Baumann in seiner Ansprache auf dem Ehinger Marktplatz auch Major Bernhard Hartmann und Oberstabsfeldwebel Wolfgang Wiucha als Ehrengäste des Stabsquartiers begrüßen. Im Anschluss verlieh Hauptmann Stocker als Mitglied des Landeskommandos Rudolf Fluhr für seine 40-jährigen treuen Dienste für die Bürgerwache das Verdienstkreuz des Landesverbandes in Silber.



Hauptmann Stocker ehrt Rudolf Fluhr für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Bürgerwache mit dem Verdienstkreuz des Landesverbandes.



Der Vorsitzende des Freundeskreises, Lothar Wölfl, verleiht Oberleutnant Karl Bayer die Verdienstmedaille des Freundeskreises für seine vielfachen Verdienste für die Bürgerwache.

Auch Oberleutnant Karl Bayer wurde für seine vielfachen Dienste um die Wehr geehrt.

Seit 33 Jahren führt Oberleutnant Bayer als Schatzmeister die Kasse der Bürgerwache. Darüber hinaus ist er bereits 18 Jahre Zugführer des Historischen III. Zuges. Als Anerkennung für dieses beachtliche ehrenamtliche Engagement verlieh der erste Vorsitzende des Freundeskreises, Lothar Wölfe, die Ehrenmedaille des Freundeskreises.

Gewohnt feierlich erlebten anschließend ca. 1000 Besucher einen tadellosen großen Zapfenstreich. Der sich anschließende Marsch durch die Stadt unter Fackelschein rundete den Abend ab.

Am Fronleichnamstag weckte die Ehinger Wehr die Stadt mit Kanonensalut und Musik des Spielmannszuges. Zum Gottesdienst auf dem Marktplatz war die gesamte Wehr angetreten und der Musikzug der Stadtkapelle umrahmte diesen musikalisch.

Anschließend führte die gesamte Wehr die Fronleichnamsprozession durch die Stadt an und ließ den Vormittag beim Hock im Kirchhof ausklingen.

Text: Sven Hannuschka

Fotos: Anne Rybinski/Foto Werner Ehingen



Die auf dem Marktplatz angetretenen Ehrengäste (v. l. n. r.: Peter Bausenhart - 1. Vors. Bürgerwache, Stadtpfarrer Harald Gehrig, Landrat Heiner Scheffold, 1. Vors. des Freundeskreises Lothar Wölfe, Major Bernhard Hartmann, Oberstabsfeldwebel Wolfgang Wiucha, CDU-Landesvorsitzender Manuel Hagel und Bürgermeister Tobias Huber) verfolgen die Rede des Ehinger Oberbürgermeisters Alexander Baumann.



Gesamtansicht der aufmarschierten Ehinger Bürgerwache mit Ehrenzug der Bundeswehr zum großen Zapfenstreich auf dem Ehinger Marktplatz

Ein gelungener Tag

Voller Freude reiste die Ehinger Bürgerwache mit Spielmannszug und den Waffenzügen zum Landestreffen nach Bad Saulgau. Nach der Ankunft und Bezug des Massenquartiers inspizierten die Kameraden den Festplatz, der aufgrund des zeitgleich stattfindenden Bächtlefestes eine Vielzahl an kulinarischen und Unterhaltungsattraktionen bot. Eine Stärkung im Festzelt tat allen gut. Anschließend trat die Wehr zum großen Zapfenstreich im Oberschwabenstadion an. Das Feuerwerk und der Besuch im Party-Festzelt rundeten den Abend ab.

Die Feier des Gottesdienstes im Oberschwabenstadion bildete den Auftakt des nächsten Tages. Während über die Mittagszeit alle Angebote des Festgeländes durch die Kameraden intensiv genutzt wurden, startete anschließend der große Festzug durch die Stadt. Eine Vielzahl von Besuchern an den Straßen begrüßten die Ehinger Wehr mit viel Applaus.

Nach einer aufgrund der hohen Temperaturen dringend notwendigen Erfrischung im Festzelt traten alle mit schönen Erinnerungen an das Landestreffen die Heimreise an. Zur Ankunft in Ehingen marschierte die Bürgerwache dann traditionell mit klingendem Spiel durch die Ehinger Innenstadt ein.

Text: Sven Hannuschka

Fotos: Johnny Kuhn



Festzug durch die Saulgauer Innenstadt



Einmarsch der Bürgerwache in Ehingen nach Rückkehr vom Landestreffen

Ellwangen



Bürgergarde begleitet Prozession

Die Gesamtkirchengemeinde Ellwangen feierte bei sommerlichem Wetter das Hochfest Fronleichnam. Nach dem festlichen Gottesdienst mit Pfarrer Sven van Meegen in der Basilika St. Vitus setzte sich die Prozession vom Sparkassenplatz aus in Bewegung. Die Ellwanger Bürgergarde begleitete den Zug traditionell und würdevoll – gemeinsam mit Ministranten, Erstkommunionkindern, dem Musikverein Rattstadt und dem Kirchenchor. Die vier liebevoll geschmückten Altäre entlang der Route, gestaltet von Kindergärten und Gemeindemitgliedern, verliehen der Prozession einen feierlichen Rahmen. Ihren Abschluss fand sie im Hof der Wolfgangskirche. Auch in diesem Jahr war es der Bürgergarde ein besonderes Anliegen, durch ihre Teilnahme zum würdigen Verlauf dieses wichtigen Festes beizutragen und das kirchliche Leben in Ellwangen sichtbar mitzugestalten.

Text: Simon Weber
Foto: Bürgergarde



Die Bürgergarde Ellwangen nach der Fronleichnamsprozession

Naturhorntag in Ellwangen

Zum 29. Naturhorntag in Ellwangen an der Jagst haben die Reiterlichen Jagdhornbläser eingeladen. Traditionell wurde dieser durch den Spielmannszug der Bürgergarde eröffnet.

Die Garde marschierte mit klingendem Spiel zur Basilika und bot den Zuhörern gemeinsam mit den Jagdhornbläser ein Standkonzert.

Text und Foto: Simon Weber



Engen



Spaß und gute Laune beim Familienfest

Zum 17. Familienfest hatte die Bürgerwehr Engen eingeladen – und fast alle sind gekommen. Kommandant Bernd Binder konnte auch den Ehrenkommandant Klaus Bercher und Ehrenhauptmann Norbert Launer sowie Ehrenoberleutnant Martin Wenger begrüßen. Ein besonderer Gruß galt Stadtrat Jörg Schmidbauer mit Gattin. Wie immer stellt Reinhold Berner und die Familie Wegmann das Grundstück für das Sommerfest zur Verfügung. Das Organisationsteam hat sich wieder sehr viel Arbeit gemacht.

Es wurden Bänke geschleppt, Tische und Sonnenschirme aufgestellt und alles super hergerichtet. Ab 14.00 Uhr wurde zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ein reichhaltiges Kuchenbüffet, von den Ehefrauen der Bürgerwehr gebacken, stand zur Verfügung.

Grillmeister Andreas Bercher, unterstützt von Patrick Hyenne, hatte diesmal wieder etwas Besonderes aus dem Grill gezaubert. Es gab Roastbeef, dazu hatten die Bürgerwehrfrauen auch wieder Salate gespendet und Getränke waren ausreichend vorhanden.

Auch für Spiele war wieder gesorgt. Vor allem die Kleinen hatten sehr viel Spaß bei den Spielen, es gab ja auch etwas zu gewinnen. Die Preise für die Sieger der Spiele, gestiftet von Roswitha und Manfred Distel, wurden dann vom Kommandant ausgegeben.

Anstatt mit Gewehr, musste mit Pfeil und Bogen geschossen werden. Dabei wurden gute Ergebnisse erzielt. Mit 17 Ringen hat Markus Boike den 1. Platz belegt, gefolgt von Markus Illner und Andreas Bercher, die beide 16 Ringe erreichten. Mit 15 Ringen erreichte Bernd Schoch den 3. Platz.

Man saß noch lange draußen und genoss den schönen Tag. Alle freuen sich schon wieder aufs nächste Familienfest war die einhellige Meinung.

Text: Rainer Höttges
Foto: Höttges



Von links: Markus Illner, Markus Boike, Andreas Bercher, Bernd Schoch (die Sieger) und Kommandant Bernd Binder.

Freiburg



Fronleichnamsprozession im und ums Freiburger Münster

Die Hist. Freiburger Bürgerwehr hatte zum ersten Mal die Gelegenheit, sich in Freiburg bei der Fronleichnamsprozession zu präsentieren.

Herzstück der Prozession ist die Monstranz mit der Hostie, die von Erzbischof Burger am Erzbischöflichen Ordinariat vorbei und dann zurück ins Münster getragen wurde. Die Prozession folgte strikten Vorgaben: Der Domkapitular hat in seiner Funktion als Domkustos die Aufstellung präsent: Vorneweg läuft der Rote Mann mit dem Prozessionskreuz, gefolgt von der Hist. Freiburger Bürgerwehr, mehreren Studentenverbindungen und den Innungen mit ihren Büsten. Daran schließen sich die Ordensleute sowie Domchor und Kapelle an. Dann das Allerheiligste: Die Monstranz mit der Hostie, die Erzbischof Burger im Wechsel mit den Weihbischöfen durch die Innenstadt von Freiburg trugen.

Musikalisch begleitet wurde die Prozession von der Stadtkapelle Burkheim und dem Musikverein Unadingen.



Text: Stefan Bernnat
Fotos: Historische Bürgerwehr Freiburg

Friedrichshafen



Unter neuem Kommando

Kommandant Michael Grams blickte bei der Jahreshauptversammlung der Bürgergarde Friedrichshafen im Café Füssinger auf ein erlebnisreiches und aktives Jahr 2024/2025 mit über 24 Auftritten – u. a. Teilnahme am Seehasenfest, Tag der Bürgergarde, Ehrensallut und mehrere Ehrensallutiere – zurück. Nach dem Bericht des Kommandanten wurden folgende Gardisten als Vollmitglieder übernommen: Winona Kittner, Markus Nikschat, Felix Rimmel, Martin Wenk und Patrick Wenk. Nach dem Kassenbericht durch den fast 20 Jahre amtierenden Kassier der Bürgergarde Sigmund Ryrich und dem Bericht des Kassenprüfers Otto Dian erfolgte die einstimmige Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft. Die Wahlen unter der Leitung des Vereinspräsidenten Karl Haller vom Verein zur Pflege des Volkstums, wo die Bürgergarde eine Abteilung bildet, ergaben folgende Ergebnisse: Eitel Nikschat wurde einstimmig als neuer Kommandant und Nachfolger von Michael Grams gewählt. Winona Kittner folgte ebenfalls einstimmig Ursula Schömbucher als neue Schriftführerin, die ihr Amt nach über 25-jähriger Vorstandarbeit zur Verfügung stellte. Erich Nemeth als stellvertretender Kommandant und Sigmund Ryrich als Kassier der Bürgergarde wurden beide einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Der scheidende Kommandant Michael Grams, der nach den lobenden Worten von Karl Haller und des Vorsitzenden des Freundeskreises der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg, Lothar Wölfl, als Auszeichnung für seine über 25-jährige Vorstandarbeit den Ehrenkommandanten-Säbel der Bürgergarde erhielt, bedankte sich zum Schluss unter anhaltendem stehenden Applaus der Mitglieder bei allen, die mit ihrem Einsatz und geleisteten Arbeit sowie gelebter Kameradschaft zum Wohle der Bürgergarde beigetragen haben.

Text: Michael Grams
Fotos: Bürgergarde Friedrichshafen



Die gesamte Bürgergarde Friedrichshafen beim Seehasenfest 2024



Überreichung des Ehrenkommandanten-Säbel durch den Vorsitzenden des Freundeskreises der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg, Lothar Wölflle. Im Vordergrund von links Kassier Sigmund Ryrich, der neue Kommandant Eitel Nikschat, der scheidende Kommandant Michael Grams und Lothar Wölflle.



Von links der neue Kommandant Eitel Nikschat und der scheidende Kommandant Michael Grams

Haslach



Historische Bürgerwehr Haslach beim Bürgerwehrschießen vorne

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen richtete der Schützenverein Haslach sein 6. Bürgerwehrschießen aus.

Das traditionelle Kräfternennen der Bürgerwehren fand auf den Ständen des Schützenvereins am Bächlewald statt.

Im Wettkampf um den begehrten Mannschaftspokal auf dem 50-Meter-Stand setzte sich die 1. Mannschaft der Haslacher Bürgerwehr mit den Schützen Kevin Heitzmann, Hermann Schmieder und Rolf Schrempp erfolgreich durch.

Sie verwiesen damit die Titelverteidiger aus Oberharmersbach auf die Plätze zwei und drei, die sich mit zwei Mannschaften erneut stark präsentierten.

Ein glänzender Start gelang Kevin Heitzmann, der mit einer beeindruckenden ersten Serie von 102,1 Ringen nicht nur den Grundstein für den Mannschaftserfolg legte, sondern auch als bester Einzelschütze des Tages hervorging. Ihm folgten Jens Schießl und Nicolas Schnaiter, beide Oberharmersbach, auf den weiteren Siegerplätzen. Großer Andrang herrschte wieder beim Schießen um die Ehrenscheibe – ein Highlight für Liebhaber historischer Waffen. Mit Vorderladern, geladen mit Schwarzpulver und Kugel, wurde freistehend auf 25 Meter gezielt. Den besten Schuss setzte dabei Albert Nietzsche und sicherte der Bürgerwehr Oberharmersbach erneut die Ehrenscheibe. Als „Erster Ritter“ durfte sich Julian Matt (Haslach) feiern lassen, gefolgt von Maik Barth (Oberharmersbach).



Die siegreichen Schützen der Haslacher und Oberharmersbacher Bürgerwehren beim 6. Bürgerwehrschießen des Schützenvereins Haslach.

Text u. Foto: Schützenverein

Hechingen



Vielfältiges Vereinsleben

Bei der Jahreshauptversammlung der Historischen Bürgergarde Hechingen begrüßte 1. Vorsitzender und Gardehauptmann Wolfgang Stooß die anwesenden Mitglieder und gab einen kleinen Überblick über die Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres. Dabei nannte er vor allem das Hohenzollerntreffen in Trochtelfingen und das 70-jährige Jubiläum der Trachtengruppe. Schriftführer Wilfried Hammer gab einen detaillierten Überblick über alle stattgefundenen Auftritte und Aktivitäten. In den Berichten der Abteilungsleiter spiegelte sich das vielfältige Vereinsleben in den vier Abteilungen wider. Rechnungsführer Jürgen Basso berichtete ausführlich über die Einnahmen und Ausgaben. Er zeigte sich mit der Kassenlage insgesamt zufrieden. Eine tadellose Kassenführung bescheinigten die beiden Kassenprüfer. Somit stand der einstimmigen Entlastung des Vorstandes und des Rechnungsführers nichts im Wege. Bei den Wahlen standen alle Ämter außer dem des 1. Vorsitzenden und des Rechnungsführers zur Wahl.

Alle Positionen konnten wieder mit den bewährten Amtsträgern besetzt werden, auch die Dienstgrade wurden ausnahmslos bestätigt.

Im Anschluss konnte Hauptmann Wolfgang Stooß verdiente Mitglieder auszeichnen. Für 20-jährige Mitgliedschaft in der Trachtengruppe erhielt Christienn Hammer die goldene Ehrenbrosche. Tobias Lapp und Alexander Lindner erhielten die dritte Dienstauszeichnung für 25-jährige aktive Mitgliedschaft. Mit der silbernen Verdienstmedaille wurden Jürgen Basso und Rüdiger Lehmann ausgezeichnet. Am Ende der sehr harmonisch verlaufenen Versammlung bedankte sich der Vorsitzende bei allen Mitgliedern und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich alle weiterhin tatkräftig für die Hechinger Bürgergarde einsetzen.

Text und Foto: Wilfried Hammer



Das Foto zeigt die Geehrten mit den beiden Vorsitzenden (von links): 1. Vorsitzender Wolfgang Stooß, Rüdiger Lehmann, Jürgen Basso, Tobias Lapp, Alexander Lindner, 2. Vorsitzender Armin Bailer. Krankheitsbedingt hat Christienn Hammer gefehlt

Bürgergarde eröffnet Markt

In Hechingen ist es schon eine kleine Tradition, dass im Sommer am jeweils ersten Freitagabend im Monat ein „Tischlein-Deck-dich-Markt“ stattfindet. Mittlerweile erfreut sich die Veranstaltung wachsender Beliebtheit. Zur Eröffnung am frühen Abend wechseln sich verschiedene Hechinger Gruppierungen ab. Die Bürgergarde marschierte zum ersten Markt in diesem Jahr auf dem Obertorplatz auf und gab der Eröffnung einen feierlichen Rahmen. Für die Hechinger Gruppierungen ist es ein willkommener Anlass, sich vor einem breiteren Publikum zu präsentieren, insbesondere in Zeiten, in denen Traditionspflege und Gemeinsinn bei der Bevölkerung nicht mehr an erster Stelle steht.

Text und Foto: Wilfried Hammer



Die Hechinger Bürgergarde vor der großen Bühne auf dem Obertorplatz

Karlsruhe



Landesgardefest Mattighofen in Oberösterreich

Bereits über den Jahreswechsel 2024/2025 erging eine Einladung des Uniformierten Bürgerkorps Mattighofen zur 400-Jahr-Feier des Korps. Die Hist. Bürgerwehr Karlsruhe sagte die Teilnahme mit einer Fahnenabordnung zu.



(Von links): Die Kameraden Kanonier Michael Schuler, Fähnrich Peter Dries und Kommandant Sven Bauersfeld stellten sich dieser Aufgabe und reisten über das Wochenende am 12. und 13. Juli ins Innviertel nach Mattighofen/Oberösterreich

Los ging es zum offiziellen Teil am Samstagnachmittag mit Aufstellung und Marsch aller Wehren und Vereine durch die Altstadt Mattighofens mit „Defilierung“ (österr. für Ehrenabschreitung oder Ehrenvorbeimarsch) an den Ehrengästen am Marktplatz und nachfolgendem Festakt der uniformierten Verbände. Anlässlich dieses Festaktes erhielt die Bürgerwehr Karlsruhe ein schickes Fahnenband, welches auch zukünftig mit Stolz vorzeigt werden kann.

Auf dem Rückweg ins Festzelt ging es dann wieder am Markt und in der Altstadt vorbei, flankiert von vielen begeisterten Zuschauern. Am Festzelt konnte sich die Stimmung mit über 100 Böllerschüssen der Gastvereine etwas entladen. Das war ein ordentliches und für die Karlsruher nicht alltägliches Spektakel.

Ein zünftiges Essen und einige Gläser Bier hatte man sich nun redlich verdient. So fand der erste Abend mit Begleitung von Marsch- und späterer Blasmusik seinen Ausklang, bis der letzte Besucher aus dem Festzelt getragen wurde. Die disziplinierten Karlsruher machten etwas früher Schluss, da sie auch zum Festakt und Gottesdienst am nächsten Morgen ihre Pflicht erfüllen wollten.

Auch hier fand wieder ein Umzug in Form eines Marsches durch die von Schaulustigen gesäumten Straßen Mattighofens statt. Der Gottesdienst und Festakt dauerte über 90 Minuten. Dieses bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen über 30 Grad – das hat alle an die physischen Grenzen gebracht. Gut, dass wenigstens Mineralwasser an alle Spalierstehenden verteilt wurde.



Endlich erlöst erfolgte der Rückmarsch ins Festzelt. Wieder konnte sich die Stimmung mit Böllern und Salutschüssen entladen. Leider musste wegen der weiten Rückreise nach einem Bier und dem Mittagessen das Fest verlassen und die Heimreise angetreten werden. Trotzdem wurden schöne Eindrücke und Erinnerungen mit in die Heimat genommen.

Text und Fotos: Sven O. Bauersfeld

Mengen



Feind in die Flucht geschlagen

Das 3. Wochenende im Mai ist immer der Erinnerung an die Errettung der Stadt vor den Schweden inmitten des 30-jährigen Krieges gewidmet. Diese zogen im Mai 1632 von Ulm her kommend donauaufwärts. Die österreichischen Oberbefehlshaber forderten die Städte und Dörfer auf, gegen die Schweden Widerstand zu leisten. Bei Riedlingen sammelten sich darauf rd. 6000 Mann, die nach dem Rückzug ihrer adeligen Herren und Grafen aus dem Felde auch wieder auseinander liefen. Die Städte Saulgau, Riedlingen und Mengen stellten sich unter schwedischen Schutz, mussten dafür 500 Gulden zahlen und „wöhr und waffen“ nach Ulm abliefern. Als die Mengener den Schutzbrief wieder an die Schweden samt dem Stadtschreiber abliefern sollten, widersetzten sie sich dem Befehl und in der Nacht vom 17. Mai tauchten dann etwa 40 schwedische Reiter an der Stadtmauer auf und forderten die Wache auf, die Tore zu öffnen. Als diese der Forderung nicht nachkam und stattdessen einige der Reiter (mit den wohl nicht allen abgelieferten Waffen) von den Pferden schoss, kamen am Tag darauf die Schweden mit verstärkter Mannschaft und wollten die Stadt stürmen. In dieser höchsten Not versammelten sich etwa „... 300 geist-

liche und weltliche Manns- und Weibspersonen am Ölberg der oberen Pfarrkirchen und flehten um Gottes Schutz und Beistand.“ Kurz darauf trafen kaiserliche Truppen unter General Ossa vor Mengen ein und zwangen die Schweden zur Flucht. Mengen war vorerst gerettet.

Text: Franz Feinäugle, Fotos: Reinhard Rapp



Choral vor der Liebfrauenkirche



Ein Zuschauermagnet ist und bleibt der Große Zapfenschrei vor dem Rathaus

Tag des Herrn in Mengen



An Fronleichnam begleitete die Bürgerwache die Gemeinde bei der Prozession durch die Stadt und gab an den Altären zum Segen jeweils präzisen Ehrenschatz ab.



Bei bestem Herrenwetter wurde der traditionelle Frühlingschoppen mit grandioser musikalischer Unterhaltung durch den Musikzug durchgeführt – mittlerweile strömen auch die Donau-Radweg-Touristen zu diesem Event und genießen das besondere Flair vor dem Bürgerwachheim und der Martinskirche bei einer vorzüglichen Bewirtung durch die Kompanie.

Mittelbiberach



Nachruf auf Ehrenoffizier Franz Vetter



Am 30. April musste die Bürgerwehr Mittelbiberach erneut Abschied von einem geschätzten Kameraden nehmen. Mit tiefer Trauer begleiteten wir Ehrenoffizier Franz Vetter auf seinem letzten Weg zur Ruhestätte auf dem Friedhof in Mittelbiberach.

Franz Vetter
verstarb am 17. April im
Alter von 86 Jahren.

Sein Name wird für immer mit der Bürgerwehr Mittelbiberach verbunden bleiben. Im Jahr 1967 trat er mit 29 Jahren in unsere Reihen ein und widmete

sich mit außergewöhnlichem Engagement dem Vereinsleben. Er war stets zur Stelle, wenn die Fahne ihn rief, und blieb uns bis ins hohe Alter ein Vorbild an Pflichtbewusstsein, Kameradschaft und Treue. Für sein unermüdliches Wirken und seine tief empfundene Verbundenheit zur Bürgerwehr wurde ihm das Verdienstkreuz in Gold vom Landesverband verliehen – eine verdiente Anerkennung seiner Lebensleistung. Mit seinem Einsatz, seiner Haltung und seinem unerschütterlichen Pflichtgefühl hat Franz Vetter tiefe Spuren hinterlassen. Sein Vermächtnis wird in unseren Reihen weiterleben, und sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Ruhe in Frieden, lieber Franz.

Niederwangen



Fronleichnam in Niederwangen

Pünktlich um 5.30 Uhr startete der Fronleichnamstag in Niederwangen mit der Tagwache der Bürgerwehr mit Spielmannszug und Fahne. Ab 8.45 Uhr folgten die feierliche Umrahmung des Gottesdienstes und der Prozession. Mit Salutschüssen und einer Feier auf dem Dorfplatz fand der Tag einen würdigen Abschluss.



Reichenau



Ehrungen beim Markusfest

Leichter Nieselregen überschattete frühmorgens das Markusfest, den 1. Inselfeiertag auf der Insel Reichenau. Nach der Fahnenübergabe vom Bürgermeister Dr. Zoll an die Hist. Bürgerwehr begrüßten Dr. Zoll und Hauptmann Klaus Deggelmann den geistlichen Ehrengast, Bischof Gregor Maria Hanke aus Eichstätt. Nach dem festlichen Einzug in das Münster und einer sehr ausgiebigen Predigt, welche vom Münsterchor umrahmt wurde, ging es anschließend bei strahlendem Sonnenschein zur Prozession.

Die vielen Gäste und Pilger waren sichtlich angetan von dieser großen Tradition und der musikalischen Untermalung durch den Musikzug.

Bischof Hanke bewegte nach der Prozession die vielen Gäste auf dem Münsterplatz vor der Markusstatue zum gemeinsamen Singen des „Salve Regina“ als krönenden Abschluss der Prozession.



Nach dem kirchlichen Festakt ging es dann zur Fahnenabgabe vor das Rathaus. Zuvor hatte Hauptmann Klaus Deggelmann die ehrenvolle Aufgabe, langjährige Kameradinnen der Trachtendamen und Kameraden der Bürgerwehr für ihr Engagement zu ehren.

Vor dem Rathaus fanden die Ehrungen mit Übergabe der Urkunden statt: Für 25 Jahre aktive Dienstzeit wurden die Trachtendame Judith Weltin, der Musiker Christian Bärthele und der Soldat Burkhard Spitzhüttel mit den Treudienstehrenzeichen des Landesverbandes in Bronze geehrt.

Für 40 Jahre wurden die Trachtendame Anja Wurz und der Fähnrich Franz Deggelmann mit dieser Auszeichnung in Silber ausgezeichnet. Der Musiker Edgar Müller wurde für 50 Jahre Dienstzeit mit dem Ehrenzeichen in Gold geehrt und für stolze 60 Jahre erhielt die Trachtendame Elisabeth Weltin die Ehrenbrosche des Landesverbandes in Gold.



Untere Reihe v. links: Fähnrich Franz Deggelmann, Soldat Burkhard Spitzhüttel, Musiker Christian Bärthele und Edgar Müller.

Obere Reihe: Bürgermeister Dr. Zoll, Trachtendamen Judith Weltin, Anja Wurz, Elisabeth Weltin, Hpt. Klaus Deggelmann

Hauptmann Klaus Deggelmann freute sich, die neue junge Musikerin Emma Stader sowie die neuen Soldaten Louis Dinoro, Manuel Müller und Fabian Weltin in den Reihen begrüßen zu dürfen. Gratulieren konnte er auch Soldaten, die neue Ämter übernommen haben. Peter Glönkler und Timo Haselberger sind nun die neuen Unteroffiziere. Meinrad Wehrle wurde vom Unteroffizier zum neuen Feldwebel und Johannes Blum zum Leutnant gewählt. Der neue Fähnrich Eckehard Blum übernimmt nun das Amt von Franz Deggelmann der seinen Rücktritt bekannt gab.

Zum Dank aller geehrten Kameraden spielte die Bürgermusik noch den Marsch „Ein Mann ein Wort“. Nach der Fahnenabgabe bedankte sich Bürgermeister Dr. Zoll bei allen Kameradinnen und Kameraden für das Ausrücken. Diesem Dank schloss sich Hauptmann Klaus Deggelmann an, wünschte alle Kameraden, Reichenauern und Gästen noch einen schönen Feiertag auf der Insel und ließ abrücken.

Text: Klaus Deggelmann
Fotos: Susanne Deggelmann

Riedlingen



Großer Einsatz und viel Herzblut

Mit einem Fahnenappell und Salutschießen sowie der sich anschließenden Hauptversammlung startete die Bürgerwehr Riedlingen in ihr Vereinsjahr 2025/2026. Eine erfreuliche Anzahl von Zuschauern umsäumte den Riedlinger Marktplatz und verfolgte den Aufmarsch der Bürgerwehr sowie den beeindruckenden 3-fachen Salut aus den historischen Vorderladermusketen aufmerksam und mit spürbarem Interesse. Die disziplinierte Darstellung der Bürgerwehr erhielt beim Abmarsch dann auch ihren verdienten Applaus. In der Tagungsalokalität „Feuerwehr-

stühle“ eröffnete Hauptmann und Kommandant Peter Bucher – nach einem kräftigen Vesper – dann die Hauptversammlung.

Den kurzen Begrüßungsworten schloss sich ein stilles Gedenken an die verstorbenen Kameraden der Bürgerwehr an. Der detaillierte Geschäftsbericht des Kommandanten zeigte auf, wieviel Engagement und Herzblut in die Führung eines Vereines investiert werden muss. Kassier Köppe vermeldete einen positiven Kontostand und von den Kassenprüfern wurde eine vorbildliche Führung der Finanzgeschäfte bescheinigt. Auf Antrag von Ehrenführer Hübler stimmten alle Anwesenden für die Entlastung der gesamten Vorstandschaft. Mit Spannung erwartet wurde der Punkt „Ehrungen“. Drei Kameraden erhielten für 20 Jahre aktives Mitwirken die silberne Medaille sowohl der Bürgerwehr Riedlingen als auch des Landesverbandes Historischer Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern. Mit dem Ehrenkreuz der Bürgerwehr in Bronze wurde Hauptfeldwebel Ansgar Schwarz für seine 20-jährige Tätigkeit als Chronist ausgezeichnet. Der wichtigste Punkt der Hauptversammlung war die Neu- bzw. Wiederwahl der gesamten Vorstandschaft.



Fähnrich Jens Uerlings freut sich sichtlich über seine neue Aufgabe

Die Standarte des Vereins wird künftig der neu gewählte Fähnrich Jens Uerlings tragen. Alle anderen Amtsinhaber wurden in ihrer Funktion bestätigt. Hauptmann Bucher bedankte sich im Namen aller Gewählten für diesen Vertrauensbeweis. Die harmonisch verlaufene Hauptversammlung endete mit einem Ausblick auf heranstehende Auftrittstermine und dem Austausch zu verschiedenen Belangen und Vorschlägen.

*Text: Albert Kappeler
Fotos: Walburga Werner*



Auch der Nachwuchs probiert sich schon im Marschtritt ...

Badische Revolution

Trommelschläge, donnernde Kanonenschüsse und viel Pulverdampf konnten die zahlreichen Besucher des Freilichtmuseums „Vogtsbauernhof“ im Kinzigtal am Pfingstsonntag erleben. Die Offenburger Heckergruppe, die Bürgerwehr Riedlingen sowie eine Abordnung der Bürgergarde Gengenbach stellten die blutige Niederschlagung der Badischen Revolution von 1848/49 auf dem Wiesengelände des Museums eindrucksvoll nach. Bei zwei Aufführungen kam es an den errichteten Barrikaden der Hecker zu einem Wort- und Feuergefecht und schließlich mussten die Hecker die Waffen vor den „Regierungstruppen“ strecken. Die Darsteller in ihren farbenprächtigen Uniformen und Kostümen ließen die Ereignisse dieser bewegten Zeit in beeindruckender Weise wieder lebendig werden und die dankbaren Besucher des Freilichtmuseums spendeten nach den Aufführungen reichlichen Beifall. Obligatorisch waren die Wünsche vieler Zuschauer nach einem Erinnerungsfoto mit den Akteuren, dem man mit Geduld und auch einem gewissen Stolz sehr gerne nachkam.

Text: Albert Kappeler

Fotos: Albert Kappeler, Manuela Köppe



Verdiente Pause nach dem anstrengenden „Gefecht“ mit den Heckern



Viele Zuschauer ließen sich nach den Aufführungen mit der Bürgerwehr fotografieren

Rottenburg am Neckar



Für viele Verdienste geehrt

Nach der großen Fronleichnamsprozession in Rottenburg marschierte die Bürgerwache traditionell zu ihrem Vereinsheim, um dort nach der Abgabe der Fahne die Ehrungen langjähriger Mitglieder vorzunehmen. Neben dem Ehrenkommandanten Major Rudi Ulmer, den Jubilaren und Ehrenoffizieren und den aktiven Mitgliedern konnte Kommandant Major Alexander Götz auch die Verwaltungsspitze der Stadt Rottenburg, Dompfarrer Renne-
mann und etliche Freunde begrüßen. Major Götz bedankte sich bei allen Abteilungen für das disziplinierte Auftreten, beim Spielmannszug und Musikzug insbesondere für die Aufführung des Großen Zapfenstreiches am Vorabend, bei der Artillerie für das Schießen zur Tagwache und bei den Grenadieren für die beiden exakten Salutschüssen während der Prozession. Erstmals waren Gottesdienst und Prozession vom neuen Bischof Dr. Klaus Krämer zelebriert worden, der sich am Vorabend nach dem Verklingen der Nationalhymne zum Ende des Großen Zapfenstreichs im Rahmen eines Empfangs im Rathaus ins Goldene Buch der Stadt Rottenburg eingetragen hatte.

Nach dem Grußwort und dem Dank von Oberbürgermeister Stephan Neher konnte Major Götz die Verdienstmedaillen und -kreuze verleihen. Die bronzene Verdienstmedaille sowohl der Bürgerwache als auch des Landesverbands für 10-jährigen Dienst erhielten die Gefreiten Rafael Groß und Bastian Held. Die Medaillen in Silber für 20 Jahre treue Dienste bekamen die Unteroffiziere Sebastian Truffner und Joachim Weiß. Die Verdienstmedaillen in Gold für 30 Jahre Mitgliedschaft erhielt Sergeant Norbert Lauser. Für 40 Jahre aktiven Dienst wurden die Sergeanten Steffen Maurer und Martin Sailer mit dem silbernen und für gar 50 Jahre aktiven Dienst wurden die Sergeanten Jürgen Hönke und Hermann Wiesflecker sowie Ehrenwachtmeister Gerold Sailer mit dem goldenen Verdienstkreuz sowohl der Bürgerwache als auch des Landesverbands ausgezeichnet. Stehende Ovationen gab es für Ehrenkommandant Mj. Rudi Ulmer. Er trägt bereits seit 60 Jahren den Bunten Rock und wurde deshalb mit dem Verdienstkreuz in Gold mit Eichenlaub der Bürgerwache und dem Ehrenkreuz in Gold mit Brillanten des Landesverbandes ausgezeichnet. Zu guter Letzt heftete Mj. Götz ebenfalls unter donnerndem Applaus das Georgskreuz, die Sonderauszeichnung der Bürgerwache für langjährige besondere Verdienste, dem Vizefeldwebel Franz Baumann ans Revers. Dieser steht bereits seit über 20 Jahren dem Bataillonsfeldwebel als Stellvertreter zur Seite und tat sich besonders bei der Ausbildung der neuen Grenadiere hervor. Daneben begleitete er fast 30 Jahre lang als Kassenprüfer den jeweiligen Vereinskassier.



Mj. Alexander Götz, OB Stephan Neher, Ehrenkommandant Mj. Rudi Ulmer



Mj. Alexander Götz und Vizefeldwebel Franz Baumann



Die Geehrten

Text: Franz-Xaver Feinäggle
Fotos: Matthias Ulbrich

Sipplingen



Landeskommandant beim Altstadtfest in Gengenbach

Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger nahm gemeinsam mit einer Fahnenabordnung am traditionellen Altstadtfest in Gengenbach teil. Die Einladung zu dieser besonderen Veranstaltung erfolgte durch den Veranstalter, die Bürgergarde Gengenbach, die für ihre lebendigen historischen Darstellungen weit über die Region hinaus bekannt ist. Die Fahnenabordnung bestand aus Leutnant Pascal Stierle und dem Gefreiten Andreas Keller, die Landeskommandant Staiger während des Aufmarsches würdevoll begleiteten.

Neben der Fahnenabordnung wurde er außerdem von der „Täfelesektion“ begleitet, deren beeindruckender Aufmarsch von den zahlreichen Zuschauern mit frenetischem Beifall und großer Begeisterung gewürdigt wurde. Ein besonderer Höhepunkt war zudem die Anwesenheit von Ehrenlandeskommandant Oberst Hajo Böhm aus Villingen, um an diesem festlichen Ereignis teilzunehmen und die Verbundenheit innerhalb der Gemeinschaft zu unterstreichen. Das Altstadtfest bot somit eine hervorragende Gelegenheit, Tradition und Kameradschaft zu pflegen und gemeinsam mit den Bürgern von Gengenbach einen unvergesslichen Tag zu verbringen.



Text: Adrian Staiger
Foto: Martin Welle

Fronleichnam in Sipplingen – gelebte Tradition mit Herz und Stolz



Am Vorabend des Fronleichnamsfestes hieß es um 21.45 Uhr wieder: Antreten der Bürgermiliz! Oberstleutnant

Adrian Staiger konnte fünf neue Gesichter in den Reihen willkommen heißen – Silas Bonauer im Spielmannszug, Felicitas Sauter, Roman Jerg und Maren Ehrle in der Milizkapelle sowie Dominik Schrodin, der als Rückkehrer wieder zur Mannschaft gestoßen ist. Ein herzliches Willkommen in den Reihen!

Um Punkt 22.00 Uhr begann der Große Zapfenstreich, der in diesem Jahr erneut viele Besucherinnen und Besucher auf den Rathausplatz lockte. In der abendlichen Stimmung und im Lichterschein wurde der Platz zur feierlichen Bühne für ein musikalisches Erlebnis: Mario Marte (Spielmannszug) sowie Aron Biller und Julian Ehrle (Milizkapelle) begeisterten als Solisten mit eindrucksvollem Spiel.

Der Fronleichnamstag selbst begann traditionell mit dem Wecken durch die Tamboure und dem Donnerschlag der Kanonen. Bereits in den frühen Morgenstunden waren viele fleißige Hände damit beschäftigt, die Straßen unseres Ortes in ein wahres Blütenmeer zu verwandeln. Rund 800 Meter kunstvoller Blument Teppich und vier festlich geschmückte Altäre entstanden mit viel Hingabe und Liebe zum Detail – ein lebendiger Ausdruck unseres Glaubens und unserer Dankbarkeit für die Gaben der Natur.

Bei herrlichem Kaiserwetter marschierte die Bürgermiliz geschlossen zum Gottesdienst, der um 9.00 Uhr begann. Die anschließende Prozession führte durch das blumengeschmückte Sipplingen, begleitet vom feierlichen Salut an jedem Altar – abgefeuert mit den historischen Vorderladern der Bürgermiliz, ganz wie es der Brauch verlangt. Am Nachmittag folgte die feierliche Vesper in der St.-Martinskirche. Danach wurde nochmals zum Platzkonzert vor dem Rathaus angetreten. Der Spielmannszug und die Milizkapelle sorgten für einen würdigen musikalischen Abschluss dieses besonderen Festtages. Ein dreifacher Salut beschloss das Programm – stolz, laut und mit viel Herzblut.

Für zwei Spielleute war es ein besonderer Moment: Beim diesjährigen Großen Zapfenstreich leitete Tambourmajor Ronald Jerg erstmals den Spielmannszug mit sicherer Hand und viel Engagement. Sein Stellvertreter Mario Marte leitete diese ehrenvolle Aufgabe am Fronleichnamstag.

Text: Jürgen Marte
Fotos: Helga Tichy



Bürgermiliz zu Besuch in der Grundschule Tradition trifft Schule

Einen besonderen Vormittag erlebten die Schülerinnen und Schüler der Burkhard-von-Hohenfelschule Sipplingen, als zwei Vertreter der örtlichen Bürgermiliz – Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger und Sergeant Gerhard Widenhorn – zu Gast waren. Ihr Ziel: Den Kindern die Geschichte, Aufgaben und die gelebte Tradition der Bürgermiliz näherzubringen.

Der Vortrag war anschaulich und kindgerecht gestaltet. Unterstützt wurde er durch eine Bildfolge mit aktuellen und historischen Aufnahmen sowie durch zwei kurze Film-ausschnitte, die das Gesagte eindrucksvoll untermauerten. Besonders eindrucksvoll war die Vorstellung der „Täfelesektion“, die von den Kindern mit viel Beifall empfangen wurde und großes Interesse an ihrer Rolle und den Uniformen weckte.



Vorstellung der „Täfelesektion“

Ein weiteres Highlight des Besuchs war die musikalische Einlage von Sergeant Gerhard Widenhorn, der auf seiner Piccoloflöte zwei kurze Märsche spielte. Die Darbietung sorgte für Begeisterung und rundete den Vortrag auf unterhaltsame Weise ab.

Die Schülerinnen und Schüler hörten aufmerksam zu und stellten zahlreiche interessierte Fragen – etwa zur Ausrüstung der Miliz, zu ihren Einsätzen und zu den historischen Ursprüngen. Die beiden Gäste beantworteten jede Frage geduldig und schufen so einen offenen und lebendigen Austausch.



Die Vertreter der Bürgermiliz beantworten die Fragen der interessierten Schüler

„Es ist uns wichtig, das Bewusstsein für Tradition schon früh zu wecken“, betonte Oberstleutnant Staiger zum Abschluss. Die Schulleitung bedankte sich herzlich für den gelungenen Besuch, der bei den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der Besuch war für alle Beteiligten ein voller Erfolg – und ein schönes Beispiel dafür, wie Tradition und Bildung Hand in Hand gehen können.

*Text: Adrian Staiger
Fotos: Barbara Stierle*

Unterharmersbach



Hohe Auszeichnungen beim Fronleichnamsfest

Anlässlich der Ehrungen, die an Fronleichnam stattfanden, begrüßte Josef Roth als 1. Vorsitzender der Hist. Bürgerwehr Unterharmersbach rund 50 Anwesende. Unter den Ehrengästen befanden sich u. a. Klaus Buchholz als stellv. Landeskommandant der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südwestfalen, Siegfried Eckert als Präsident vom Bund Heimat und Volksleben (BHV) sowie Ortsvorsteher Jürgen Isenmann.



Von links: BHV-Präsident Siegfried Eckert, Cäzilia Burger, Marcus Bohnert, Josef Roth, Klaus Buchholz, Ortsvorsteher Jürgen Isenmann

Hauptmann und Kommandant Marcus Bohnert freute sich, nach der Fronleichnamsprozession und dem sich anschließenden gemeinsamen Mittagessen Trachtenfrau Cäzilia Burger für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Bürgerwehr Unterharmersbach ehren zu dürfen. Sie zeichnete sich als Gründungsmitglied und Leiterin der Trachtenfrauen sowie als Verwaltungsmitglied aus, desgleichen als Küchenchefin bei den alljährlichen großen Theaterveranstaltungen in der Schwarzwaldhalle. Aus gesundheitlichen Gründen hat sie ihre Aktivitäten inzwischen zurückfahren müssen. Bereits mehrfach wurde sie für ihre ehrenamtlichen Dienste in der Wehr ausgezeichnet. So wurde sie 2022 von der Hist. Bürgerwehr Unterharmersbach zum Ehrenmitglied ernannt, außerdem wurde ihr die Ehrenspange in Gold von der Wehr verliehen. Vom Bund Heimat und Volksleben wurde sie schon mit der Ehrenbrosche in Silber und Gold ausgezeichnet.

Cäzilia Burger wurde im Namen des Landesverbandes für die in einem halben Jahrhundert in uneigennützigster Weise geleisteten Dienste für Heimat und Brauchtum die Ehrenbroche des Verbandes samt Urkunde verliehen. Hauptmann und Kommandant Marcus Bohnert wurde selbst für 40 Jahre aktive Dienstzeit ausgezeichnet. Dabei rekapitulierte der 1. Vorsitzende Josef Roth den Werdegang des Geehrten, der einige Funktionen bekleidet hat: Begonnen hatte er 1985 als Pfeifer im Spielmannszug, wechselte 2005 zu den Gewehrträgern, wurde 2008 zum Leutnant und 2010 zum Kommandanten gewählt. Da wurde ihm auch das Ehrenzeichen für 25 Jahre aktive Dienstzeit verliehen. Für seine Tätigkeit als stellv. Vorsitzender dankte ihm Josef Roth: „Wenn ich dich nicht hätte, wäre mir die Ausübung meines Amtes gar nicht möglich.“ Danach heftete Klaus Buchholz im Namen des Landesverbandes Baden-Südheessen das Ehrenzeichen für vier Jahrzehnte aktive Dienstzeit an Marcus Bohnerts Brust. Außerdem betonte der Verbandsvertreter, dass Marcus Bohnert neben seinen Tätigkeiten bei der Hist. Bürgerwehr zusätzlich seit 2012 als Kassenprüfer im Landesverband fungiert und in diesem Jahr zum 14. Mal in Folge wiedergewählt wurde.

Auch BHV-Präsident Siegfried Eckert, zugleich Bürgermeister in Gutach, ehrte im Namen des Bundes Marcus Bohnert mit gewohnt launigen Worten und verlieh ihm die Ehrennadel in Silber. „Für eine solche Ämterhäufung muss man richtig begabt sein“, meinte er in seiner Laudatio. Ortsvorsteher Jürgen Isenmann, der selbst passives Mitglied der Hist. Bürgerwehr ist, beglückwünschte die beiden geehrten aktiven Mitglieder. „Wir sind ein Verein, der lebt - es kommen junge Leute nach und vielleicht kriegen wir das auch mit den Trachtenfrauen hin“, befand er in seiner Rede.

Weiterhin gab es einen weiteren Anlass zur Freude: „Es ist ganz selten, dass es aus einer Familie aktive Mitglieder aus drei Generationen gibt“, wandte sich der 1. Vorsitzende Josef Roth zum Schluss an die Versammelten und verwies auf Ehrenfähnrich Ludwig Schwarz mit dessen Söhnen Simon und Christian. „Ludwigs Enkel Gabriel Schwarz war heute das erste Mal dabei und darauf bin ich stolz“, hob der Vorsitzende hervor.

Text: Marcus Bohnert
Fotos: Frau Kleinke-Bialy



Von links: Josef Roth, Simon Schwarz, Ludwig Schwarz, Christian Schwarz, Gabriel Schwarz, Marcus Bohnert

Villingen



Jubiläumsparade mit Festzug durch Villingen

Am 29. Juni fand in Villingen der Tag der Patenschaft mit der Panzerpionierkompanie 550 statt. Im Jahr 2000 wurde zwischen der Stadt Villingen-Schwenningen und der Panzerpionierkompanie 550 eine Partnerschaft begründet, die zu dem damaligen Zeitpunkt noch in der Altstadt stationiert war. Nach Standortverlegung nach Immendingen bzw. nach Stetten am kalten Markt ist die Verbindung nie abgebrochen und es besteht noch heute eine aktive Freundschaft zu Villingen. Auf dem alten Tonhallenareal wurde der Festtag gemeinsam gefeiert, davor gab es einen Festumzug durch die Villingener Altstadt.

Text: Martina Spendel
Foto: Hansjürgen Götz



Abordnung beim Blutritt in Bad Wurzach

Eine Abordnung der historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe der Abteilung Kavallerie nahm wieder am Blutritt in Bad Wurzach teil. Die Pilgerreise mit dem Pilgerritt startete nachts um 1.00 Uhr mit Abfahrt im badischen Villingen, damit alle Wallfahrer morgens um 6.30 Uhr an der Prozession durch die Altstadt von Bad Wurzach und durch die Flure teilnehmen konnten. Der Wettergott hat dieses Jahr wieder die Sonne scheinen lassen. Wir freuen uns immer, dass wir mit unserer Teilnahme diese Tradition aufrechterhalten können.

Text: Martina Spendel
Fotos: Diana Kamp, Bruno Rössler





Waldburg



Musik – Tradition – Emotionen

Mit einer Reihe eindrucksvoller Auftritte ist die Historische Bürgerwehr Waldburg fulminant in die Saison 2025 gestartet. Vom traditionellen Blutfreitag in Weingarten über festliche Fronleichnamsprozessionen bis hin zu einer historischen Priesterprimiz in der Heimat: die Bürgerwehr und der Musikzug konnten in den vergangenen Wochen eindrucksvoll zeigen, wie gelebtes Brauchtum mit musikalischer Präzision und Kameradschaft Hand in Hand geht.

Bürgerwehr bei Prozession



Am Fronleichnamstag nahm die Bürgerwehr Villingen mit allen Abteilungen an der festlichen Prozession teil. Die Altstadt war mit wunderschönen Blumentepichen geschmückt – ein beeindruckendes Bild der Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön an Patrick Weigert und sein Team aus den beteiligten Pfarreien für die großartige Arbeit!

Text: Martina Spendel
Fotos: BW Villingen privat



Beim Blutritt in Weingarten

Den Auftakt machte der Blutfreitag in Weingarten, bei dem der Musikzug der Bürgerwehr die Blutreitergruppe Waldburg durch die festlich geschmückten Straßen begleitete. Bei strahlendem Wetter wurde dieser Tag – stets ein besonderer Anlass für Reiter und Musiker – auch dieses Jahr wieder zu einem feierlichen Höhepunkt.



Fronleichnam

Am 22. Juni folgte das Fronleichnamsfest der Kirchengemeinde Hannover. Bereits am frühen Morgen, um 6.00 Uhr, erklang der traditionelle Tagwache-Marsch durch den Ort, gespielt vom Spielmannszug. Nach dem festlichen Gottesdienst formierte sich die Historische Bürgerwehr zur Begleitung der Prozession, die von prachtvollen Altären gesäumt war. Besonders eindrucksvoll waren die Salutschüsse, mit denen die Bürgerwehr der feierlichen Prozession zusätzlichen Glanz verlieh. Höhepunkt im Anschluss: der Präsentiermarsch zu Ehren von Pfarrer Miller sowie dem neu ins Amt eingeführten Bürgermeister Joachim Rittler. Die Freude über dieses Ereignis spiegelte sich auch beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wider.



Tattoo

Ein weiterer Höhepunkt ließ nicht lange auf sich warten: Nach intensiver Vorbereitung konnte der Musikzug gemeinsam mit der Musikkapelle Waldburg/Hannover das große „Tattoo“ durchführen – ein musikalisch und visuell eindrucksvolles Spektakel. Hier zeigte sich eindrucksvoll, was im Zusammenspiel von Disziplin, Musik und Kameradschaft alles möglich ist. Das Publikum honorierte die Darbietungen mit lang anhaltendem Applaus und vielen Glückwünschen. Ein besonderes Fest auf dem Schulhof rundete den Abend würdig ab.



Primizfeier

Einen ganz besonderen Anlass erlebte die Gemeinde Waldburg am Wochenende des 12. und 13. Juli: Tim Miller, gebürtiger Waldburger, wurde in Bad Schussenried zum Priester geweiht. Es war das erste Mal seit 1936, dass einem Waldburger diese Ehre zuteil wurde. Zur Primizfeier am Sonntag reisten zahlreiche Gäste und Fahnenabordnungen an. Die Historische Bürgerwehr nahm in voller Pracht an den Feierlichkeiten teil, beginnend mit der Tagwache am frühen Morgen. Nach dem feierlichen Gottesdienst und der Prozession konnte die Bürgerwehr mit einem Präsentiermarsch und weiteren Salutschüssen die Ehrengäste beeindrucken. Unter diesen befanden sich unter anderem Fürst Johannes von Waldburg-Wolfegg-Waldsee mit seinem Sohn Erbgraf Ludwig, Bischof Dugu aus Nigeria sowie Primizprediger Hw. Dr. Manfred Bauer aus Rom.

Diese Veranstaltungen haben eindrucksvoll gezeigt, wie stark Tradition, Musik und Glaube in Waldburg verwurzelt sind. Die Historische Bürgerwehr ist stolz, ihre Gemeinde bei solchen Anlässen vertreten und ihr Können zeigen zu dürfen. Kameradschaft, Freude und musikalisches Talent verbinden sich hier auf besondere Weise – zur Freude aller Mitwirkenden und Zuschauer.

Text: Ingo Heudorfer
Fotos: Bürgerwehr Waldburg

Waldkirch



Ein stolzes Jubiläum der Hist. Bürgerwehr Waldkirch mit Blick in die Zukunft – 75 Jahre Wiedergründung

Für die Hist. Bürgerwehr Waldkirch ist dieses Jahr ein ganz besonderes: Vor genau 75 Jahren wagten mutige Bürgerinnen und Bürger den Neuanfang. Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Vereinsleben in Deutschland nahezu vollständig zum Erliegen gekommen – Bürgerwehren, Schützen- und Turnvereine waren von den Besatzungsmächten verboten worden. Doch in Waldkirch regte sich bald wieder der Wille zur Erneuerung.

Am 28. August 1949 wurde die Initiative zur Wiedergründung der Bürgerwehr offiziell. Ein Schreiben an den damaligen Bürgermeister Ernst Prestel, unterzeichnet von den Waldkircher Bürgern Christian Stahl, Vitus Nopper, Franz Josef Weisenberger und Leo Öschger, setzte den Prozess in Gang. Die Kreisstelle für Denkmalpflege und Heimatschutz in Emmendingen befürwortete das Vorhaben und am 2. März 1950 konnte die Gründungsversammlung im Gasthaus „Zum Stadtrain“ stattfinden.

Der Beginn war alles andere als leicht: Es war nichts mehr vorhanden und man musste bei null anfangen. Doch eine engagierte Gruppe Männer übernahm Verantwortung. Im Gründungsprotokoll festgehalten sind Josef Maier (Gärtnermeister und Hauptmann) als 1. Vorstand, Emil Stocker

(Schreinermeister) als 2. Vorstand, Karl Viesel (Malermeister) als 3. Vorstand, Vitus Nopper (Bäckermeister) als Rechner sowie Hermann Mack (Fabrikant) als Schriftführer. Seitdem hat sich viel getan. 1951 wurde der Spielmannszug gegründet, drei Jahre später war Waldkirch Gastgeber des ersten Landestreffens der badischen Bürgerwehren, Milizen und Schützengilden. Es folgten viele Jahre mit Höhepunkten, aber auch Herausforderungen. Die Gesellschaft wandelte sich, das Gemeinschaftsgefühl verlor an Bedeutung – der Verein musste sich neu orientieren.

Heute, 75 Jahre später, zeigt sich die Hist. Bürgerwehr Waldkirch lebendig, engagiert und modern. Im vergangenen Jahr wurde der Grundstein für einen neuen Auftritt gelegt – mit einer eigenen Website, einer aktiven Präsenz auf Facebook und Instagram sowie einer eigenen Vereinskollektion mit T-Shirts, Pullis und Hoodies.

Am 1. Mai startete traditionell die Vereinssaison. Die Bevölkerung durfte sich auf einen facettenreichen Auftritt freuen. Denn: Die Hist. Bürgerwehr Waldkirch ist ein Verein mit Herz und Haltung. Ob in der Fastnacht, im Stadtfestverein Waldkirch oder bei der musikalischen Unterstützung der Freiw. Feuerwehr – sie ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens. Mitmachen kann jeder: Ob bei den Biedermeier-Damen, als Schütze oder im Spielmannszug – neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Auch musikalische Ausbildung wird angeboten.



Biedermeiergruppe: Damen in bunten Kleidern, weiten Reifröcken und Kapotthüten lassen die Gründungszeit lebendig werden

Die Hist. Bürgerwehr Waldkirch lebt durch ihre Menschen. Und sie lädt alle ein, Teil dieser Geschichte zu werden.

Kontakt und weitere Informationen:

www.historische-buergerwehr-waldkirch.de

<https://www.instagram.com/hist.buergerwehr.waldkirch>

<https://www.facebook.com/buergerwehrwaldkirch>

Text: Rolf Störr

Fotos: Bürgerwehr Waldkirch



Mit Piccoloflöten, Basler Trommeln, Lyra, großer Trommel und Becken bringt der Spielmannszug die Musik in die Bürgerwehr



Ein Highlight sind die authentischen Vorderlader der Wehr aus dem späten 18. Jahrhundert

Weingarten



Partnerschaft mit Mantua gestärkt

Mitte April reiste eine Abordnung der Blutreiter und der Stadtgarde zu Pferd Weingarten in die Partnerstadt Mantua, um an der traditionellen Karfreitagsprozession teilzunehmen. Diese bedeutende Veranstaltung stärkte nicht nur die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Städten, sondern bot auch die Gelegenheit, die kulturellen Traditionen und Bräuche der Region hautnah zu erleben.



Abordnung der Stadtgarde bei der Karfreitagsprozession in Mantua

Die Mitglieder der Stadtgarde und der Blutreiter waren begeistert, gemeinsam mit den Mantuanern diesen wichtigen Tag zu erleben und die Verbundenheit zwischen den Städten zu zelebrieren.

Besonders beeindruckend war die herzliche Begrüßung durch Bischof Gianmarco Busca, der den Besuchern aus Weingarten eine warme Atmosphäre bot. Die Rückreise fand am Karsamstag statt, wobei eine angenehme Mittagspause in der Partnerstadt Burgeis eingelegt wurde.

*Text: Josef Riedinger
Foto: Stadtgarde Weingarten*

Durchs malerische Lautertal

Anfang Mai erlebten begeisterte Reiterinnen und Reiter ein wunderschönes Wochenende voller Gemeinschaftsinn und unvergesslicher Momente inmitten der schönen Natur des Lautertals. Organisiert wurde der Zweitagesritt für die Stadtgarde Weingarten von Rittmeister Josef Riedinger. Der Abtritt am Samstagmorgen von der Wanderreitstation in Dächingen markierte den Start in das spannende Wochenende. Die Route führte über Lautrach zum Biosphärenzentrum, wo die Gruppe nach circa 15 km eine gemütliche Pause einlegte. Bei einem leckeren Mittagessen und bei strahlendem Sonnenschein konnten sich alle stärken und die schöne Atmosphäre genießen.

Nach der erholsamen Pause führte die Route durch das malerische Wolfstal – ein echtes Highlight für Naturliebhaber – mit mehreren Galoppstrecken zur Wanderreitstation zurück. Zum Abschluss wurde die Gruppe von Robert Holzmann, dem Besitzer der Wanderreitstation, mit einem tollen Grillfest verwöhnt. Das gesellige Fest wurde durch die Besuche weiterer Gardisten stimmungsvoll abgerundet. Einige übernachteten in der Hütte der Station, andere im angrenzenden Hotel, sodass alle gut für den nächsten Reiterstag gerüstet waren.

Der Sonntag begann mit leichtem Regen, doch die Stimmung blieb fröhlich und heiter. Die Route führte durch das wunderschöne Bühlertal über verschlungene Waldwege und an Wiesenrändern entlang zurück nach Dächingen. Auf dem Weg legten die Reiterinnen und Reiter eine Pause im Schloss Mochental ein, wo die beeindruckende Kulisse und historische Atmosphäre von allen genossen wurde. Das gelungene Wochenende war geprägt von Natur, Gemeinschaft und einem regen Austausch zwischen den Reitenden. Die gemeinsamen Erlebnisse, die frische Luft und die schöne Landschaft schufen eine Stimmung, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Es war ein Wochenende voller Freude, Zusammenhalt und unvergesslicher Momente – eine echte Bereicherung für alle Beteiligten.

Text und Fotos: Josef Riedinger



Immer wieder konnten Natur und schöne Landschaften genossen werden.



Unter den Teilnehmern herrschte beste Stimmung

Großes Engagement gewürdigt

Am 22. Juni feierte die Stadtgarde zu Pferd Weingarten einen ganz besonderen Anlass: Das Trompetencorps ehrte Stabstrompeter Josef Roth und seine Frau Monika mit einem herzlichen Ständchen zu ihrem 70. Geburtstag. In festlicher Atmosphäre versammelten sich Freunde und Mitglieder der Stadtgarde, um gemeinsam mit dem Jubelpaar diesen bedeutenden Tag zu zelebrieren. Josef und Monika Roth sind seit über 25 Jahren treue Unterstützer der Stadtgarde und ihr Engagement hat für den Verein eine immense Bedeutung. Josef Roth hat sich nicht nur als talentierter Reiter, sondern auch als hervorragender Trompeter einen Namen gemacht. Seine musikalischen Beiträge und sein Reitgeschick haben die Stadtgarde bereichert und ihm einen festen Platz in der Gemeinschaft gesichert.

Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichte Rittmeister Josef Riedinger ein Bild der Stadtgarde zu Pferd Weingarten als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit für die langjährige Unterstützung des Paares. „Eure Treue und euer Einsatz sind für uns von unschätzbarem Wert“, betonte Riedinger in seiner Ansprache. „Wir sind stolz darauf, euch in unseren Reihen zu haben.“ Die Stadtgarde zu Pferd Weingarten schätzt Josef und Monika Roth sehr und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre. Die Feierlichkeiten endeten mit einem fröhlichen Beisammensein, bei dem die Mitglieder der Stadtgarde Geschichten und Erinnerungen austauschten, die die langjährige Verbundenheit mit dem Jubelpaar unterstrichen. Mit einem optimistischen Blick in die Zukunft hofft die Stadtgarde, dass noch viele weitere gemeinsame Erlebnisse folgen werden.

Text und Foto: Stadtgarde zu Pferd Weingarten



Stabstrompeter Josef Roth und seine Frau Monika umgeben von den Mitgliedern des Trompetencorps der Stadtgarde zu Pferd Weingarten

Stadtgarde zu Pferd Weingarten bei zahlreichen Veranstaltungen im Einsatz

Die Stadtgarde zu Pferd Weingarten ist in der Region weithin bekannt für ihr engagiertes Mitwirken an verschiedensten Festen und Feierlichkeiten. Besonders bei traditionellen Anlässen demonstriert die Garde ihre tiefe Verbundenheit mit der Stadt und deren reicher Geschichte. Ein besonderer Höhepunkt war am Sonntag, dem 27. April, das 75-jährige Jubiläum der Winterstettendorfer Blutreitergruppe. Zu diesem feierlichen Anlass führte die Stadtgarde die Flurprozession an und vertrat dabei die Blutreiterschaft auf würdige Weise. Ein eindrucksvolles Bild bot sich den Zuschauern, als die stolzen Pferde und ihre Reiter durch die Fluren zogen – ein lebendiger Ausdruck gelebter Tradition.



Stadtgarde zu Pferd Weingarten beim 75-jährigen Jubiläum der Winterstettendorfer Blutreitergruppe.

Foto: Stadtgarde

Unbestrittener Höhepunkt des Jahres ist der Blutfreitag am 30. Mai 2025 – der höchste Feiertag Weingartens, tief verwurzelt im lokalen Brauchtum. Seit über 900 Jahren wird die Heilig-Blut-Reliquie in der Basilika St. Martin verehrt. Der Überlieferung nach enthält sie einen Tropfen des Blutes Jesu Christi, was dem Blutfreitag eine besondere religiöse Bedeutung verleiht. Beim Blutritt, der als größte Reiterprozession Europas gilt, trägt der Heilig-Blut-Reiter die Reliquie durch Stadt und Fluren. Rund 2.000 Wallfahrer – seit 2022 auch Frauen – begleiten ihn hoch zu Ross. Selbstverständlich war auch die Stadtgarde zu Pferd Weingarten wieder mit dabei und bekräftigte damit ihre tiefe Verbundenheit mit dieser einzigartigen Tradition. Ein besonders bewegender Moment war die Ehrung von Ehrenrittmeister Anton Rot, der in diesem Jahr zum 60. Mal am Blutritt teilnahm. Für sein außergewöhnlich langjähriges Engagement wurde er mit großem Respekt und aufrichtiger Anerkennung gewürdigt.



Stadtgarde bei der Blutfreitagsprozession in Weingarten.

Foto: Stadtgarde

Auch an Fronleichnam war die Stadtgarde präsent – mit einer Standartenabordnung nahm sie an der feierlichen Prozession teil und unterstrich so erneut ihr breit gefächertes Engagement.

Am 6. Juli 2025 stand das Heilig-Blut-Fest auf dem Programm. Eine Abordnung der Stadtgarde zog gemeinsam mit weiteren Delegationen der rund 100 Blutreitergruppen mit ihren Standarten in die Basilika ein und nahm am festlichen Gottesdienst teil – ein eindrucksvolles Zeugnis der Gemeinschaft und Verbundenheit.

Nur eine Woche später, am 11. Juli, war die Stadtgarde bei der traditionsreichen Reiterprozession in Bad Wurzach vertreten. Das dortige Heilig-Blut-Fest – ebenfalls als „Blutfreitag“ bekannt – zählt mit über 1.000 Reitern und mehreren tausend Wallfahrern zu den bedeutendsten religiösen Ereignissen der Region.



Blutritt Bad Wurzach.

Foto: Stadtgarde

Ein weiteres Highlight des Jahres war das 261. Welfenfest, das auf das Jahr 1764 zurückgeht, als es erstmals als „Schulertag“ gefeiert wurde. Heute ist es das größte Fest der Stadt. Beim historischen Festzug am 14. Juli war die Stadtgarde selbstverständlich mit ihren Pferden dabei und trug zum würdigen Gesamtbild des Ereignisses bei.



Welfenfest Weingarten

Foto: Stadtgarde

Am 19. und 20. Juli nahm die Stadtgarde zu Pferd Weingarten mit Freude am 55. Landestreffen der historischen Bürgerwehren und Stadtgarden in Bad Saulgau teil. Wir möchten uns herzlich für die gelebte Kameradschaft und die hervorragende Organisation des Landestreffens bedanken.



Die Stadtgarde zu Pferd Weingarten beim 55. Landestreffen in Bad Saulgau. Foto: Jürgen Rosenäcker

Die Stadtgarde zu Pferd Weingarten bleibt auch künftig ein fester Bestandteil des kulturellen und religiösen Lebens in der Region. Mit ihrem Einsatz und der eindrucksvollen Präsenz ihrer Pferde ist sie nicht nur ein Blickfang, sondern auch ein lebendiges Symbol für Heimatverbundenheit, Tradition und Gemeinschaft.

Wolfach



Tim Waldenmeyer zum Ehrenkommandanten ernannt

Mit emotionalen Momenten, Ehrungen und einem Führungswechsel blickte die Bürgerwehr Wolfach auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück. Zur 49. Jahreshauptversammlung begrüßte der bisherige 1. Vorstand und Kommandant Tim Waldenmeyer am 5. April zahlreiche Mitglieder und Gäste im Hotel „Krone“.

Musikalisch eröffnet wurde die Versammlung traditionsgemäß vom Spielmannszug unter der Leitung von Tambourmajor Wolfgang Decker mit den Märschen „Dessauer Marsch“ und „Regimentsgruß“. Bürgermeister Thomas Geppert lobte in seinem Grußwort die Bürgerwehr für ihre kulturelle Präsenz in der Stadt und übernahm später auch die Leitung der Vorstandswahlen.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen der umfangreiche Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024, zahlreiche Danksagungen sowie Ehrungen für langjährige Vereinstreue. In diesem Zug wurde Hubert Kiefer zum Fähnrich ernannt und zum Oberfeldwebel befördert.

Ein emotionaler Moment war die Verabschiedung von Tim Waldenmeyer als 1. Vorstand und Kommandant. Nach insgesamt 17 Jahren an der Spitze des Vereins – darunter auch sieben Jahre als stellvertretender Landeskommandant – wurde er von Ehrenlandeskommandant Oberst

Hajo Böhm mit dem Ehrenzeichen „Sonderkreuz blau“ des Landesverbandes ausgezeichnet. Anschließend ernannte ihn seine Nachfolgerin im Vorstandsamt, Nicole Oberle, im Namen der neuen Vorstandschaft zum Ehrenkommandanten.



Tim Waldenmeyer wird von Ehrenlandeskommandant Hajo Böhm mit dem Orden des Landesverbandes „Sonderkreuz blau“ ausgezeichnet



Die neu gewählte 1. Vorsitzende Nicole Oberle bei ihrer Antrittsrede

„Es war mir eine Ehre, diesen Verein so lange begleiten zu dürfen. Bitte gebt dem neuen Vorstand eine echte Chance“, sagte Waldenmeyer in seiner Abschiedsrede. Neben dem Rückblick wurde auch der Blick in die Zukunft gerichtet. Der Verein zählt aktuell 122 Mitglieder (inklusive Passivität). Um das Fortbestehen der Bürgerwehr zu sichern, rief Waldenmeyer eindringlich zur Mitgliederwerbung auf.

Den musikalischen Abschluss gestaltete erneut der Spielmannszug mit den Märschen „Trompetenecho“, „Hoch Badnerland“ und „Waidmannsheil“. Um 21.50 Uhr endete die Versammlung – mit viel Applaus für eine neu gewählte Führung und mit Zuversicht für die Zukunft.

Text: Tim Waldenmeyer
Fotos: Bürgerwehr Wolfach

Städtepartnerschaft Wolfach – Cavalaire-sur-Mer gefeiert

Nachdem im Vorjahr (der BBR berichtete) die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Wolfach und der französischen Küstenstadt Cavalaire-sur-Mer in Frankreich stattfanden, wurde Anfang Mai dieses Jahres zum nun 41-jährigen Jubiläum die zweite Auflage auf deutscher Seite gefeiert.

Dazu begrüßte die Stadt Wolfach zahlreiche Gäste aus Cavalaire-sur-Mer und enthüllte am 9. Mai im Beisein zahlreicher Ehrengäste und unter Anteilnahme der Bevölkerung einen Gedenkstein in den Wolfacher Schlossanlagen.

Natürlich marschierte bei dieser Gelegenheit die Bürgerwehr Wolfach 1827 auf und bekräftigte das Bekenntnis zur Städtefreundschaft mit drei Salutschüssen aus ihren Vorderladergewehren.

Auch der Spielmannszug trug mit einigen vorgetragenen Stücken, darunter der „Marseillaise“ zu einer „runden“ Feierlichkeit bei.

Zum Abschluss wurde gemeinsam in den Schlosshof marschiert. Nebenan in der Schlosshalle wurde abschließend für alle Teilnehmer Speis und Trank bereitgestellt, sodass einem regen Austausch nichts im Wege stand.

Text: Tim Waldenmayer

Foto: Anne Ganter



Feierlichkeit vor dem Wolfacher Schloss

Ortenauer Trachtentag im Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

Am 25. Mai fand die dritte Auflage des Ortenauer Trachtentages im Freilichtmuseum Vogtsbauernhof statt.



Anreise in den eigens dafür hergerichteten Gespannen

Neben vier anderen Bürgerwehren aus unserem Landesverband und zahlreichen Trachtengruppen nahm auch die Bürgerwehr Wolfach daran teil. Ein großer Vorteil für die Wolfacher war die räumliche Nähe, sodass man auf einen teuren Bus verzichten konnte und zwei Kameraden alle mit Unimog und Traktor nach Gutach chauffiert haben. Es war bereits ein Highlight, bevor man überhaupt angekommen ist. Bei der Jahreshauptversammlung konnte man Bürgermeister Thomas Geppert als aktives Mitglied gewinnen und der Auftritt in Gutach war sein erster Ausmarsch in Uniform, den er sichtlich genoss.

Nach Sektempfang und interessanten Grußworten ging es direkt zum farbenprächtigen Festumzug durch das gesamte Gelände des Freilichtmuseums.



Der frisch ernannte Ehrenoberleutnant Thomas Geppert und der neue Hauptfeldwebel Bernhard Ganter

Im Anschluss daran ließ es sich der Präsident des BHV, Siegfried Eckert, nicht nehmen, seinen Bürgermeisteramtskollegen Thomas Geppert persönlich zum Ehrenoberleutnant zu befördern.

Als krönender Abschluss wurde danach Spieß Bernhard Ganter zum Hauptfeldwebel befördert, was ihn unerwartet traf – die Freude

war ihm aber ins Gesicht geschrieben.

Zum Abschluss war uns der Wettergott sogar während der Heimfahrt hold, sodass der Ausmarsch durchweg gelungen war. Alle freuen sich schon auf die vierte Auflage.

Text: Tim Waldenmayer

Fotos: Bürgerwehr Wolfach

Festumzug und Lagerleben zum Jubiläum „750 Jahre Kirnbach“

Im Jahr 2025 feiert Kirnbach sein 750-jähriges Jubiläum – ein geschichtsträchtiges Event.

Am 4. Mai hatte der Wolfacher Stadtteil Kirnbach, einer der drei Schwarzwälder Bollenhut-Gemeinden, anlässlich des Jubiläums ein breit gefächertes Programm auf die Beine gestellt.

Los ging es um 8.00 Uhr mit drei Böllerschüssen zum Wecken, die Kameraden der Bürgerwehr Wolfach vom evangelischen Pfarrhaus abgaben.

Nach dem Gottesdienst, der aus Platzgründen in der Gemeindehalle stattfand, reihten sich um 11.00 Uhr trotz unsicherer Witterung unzählige Trachtenvereine, Ortsvereine, Musikkapellen sowie die Wolfacher Bürgerwehr zum farbenprächtigen Festumzug ein.

Der wurde von der Wolfacher Kanone „angeschossen“. Das Wetter blieb trocken, sodass sich der Mut der Veranstalter durch großes Zuschauerinteresse ausgezahlt hatte.

Der Umzugsweg führte zum Glück talabwärts bis zur Jockesmühle, wo die Bürgerwehr einen Stand mit historischem Bürgerwehrlager und einem Verpflegungsstand errichtet hatte. Letzterer war nach den Strapazen bitter nötig und so fanden „Striebele“, „Kanonenkügele“ und „Schwarzwaldburger“ reißenden Absatz. Natürlich durften hier auch die ausgedörrten Kehlen auf Linderung hoffen!

Ein erstes und toll organisiertes Highlight im Jubiläumsjahr 2025 macht Lust auf mehr.

*Text: Tim Waldenmayer
Fotos: Bürgerwehr Wolfach*



Die Kanone war auch dabei



Lagerleben



Festumzug



Lager Bürgerwehr Wolfach

Zell am Harmersbach



Ehrenhafter Salut für Gottfried Vollmer

Ein seltenes Bild bot sich den Besuchern des Biergartens vom „Oberen Bur“ am Samstagabend: Mit klingendem Spiel marschierten die Bürgerwehr, begleitet vom Spielmannszug, den Trachtenfrauen und den Ulanen, feierlich auf. Angeführt wurde der eindrucksvolle Zug von Ehrenkommandant Major Paul Gutmann, der sein Kommando mit sichtbarem Stolz und Präzision führte.

Anlass für den festlichen Aufmarsch war der 90. Geburtstag von Gottfried Vollmer, der gemeinsam mit seiner Frau Ottilie die Abordnung der Traditionsgruppen begrüßte. Leutnant Martin Kersting trat hervor und bat den Jubilar offiziell um die Freigabe zur Ausführung des Ehrensaluts – eine Geste, die dieser mit einem Lächeln gewährte.



Unter dem Kommando von Ehrenkommandant Major Paul Gutmann wurde der Salut ausgeführt – und die Schützen beeindruckten mit einem gleichzeitigen Schuss „wie aus einem Guss“. Der Jubilar zeigte sich gerührt und ließ die Bürgerwehr stilvoll zum Dämmerstopp abtreten.

Gottfried Vollmer blickt auf 58 Jahre treue Mitgliedschaft in der Bürgerwehr zurück. Für seinen langjährigen Einsatz wurde er sowohl mit dem silbernen als auch dem goldenen Ehrenabzeichen ausgezeichnet und ist seit dem Jahr 2000 Ehrenmitglied der Bürgerwehr. Fünf Jahre lang diente er zudem als zuverlässiger Fahnenbegleiter – stets mit Haltung und Herzblut.

Über all die Jahre war er eine feste Größe bei den monatlichen Stammtischen, wo er mit Witz, Charme und einer schier unerschöpflichen Sammlung guter Sprüche für beste Stimmung sorgte.

Der Abend fand seinen geselligen Höhepunkt bei einem grandiosen Bauernvesper, das keine Wünsche offen ließ. Doch damit nicht genug: Gottfried Vollmer überraschte die Runde mit einer herrlich komischen Schauspieleinlage in der Rolle einer alten Jungfer.

Die Darbietung riss die Gäste zu tosendem Applaus und lauten Zugaberufen hin. Ein rundum gelungener Abend, der Tradition und Lebensfreude auf wunderbar charmanter Weise vereinte.

Text: Martin Kersting

Foto: Julius Erdrich

Bürgerwehr ehrt Ehrenhauptmann Lothar Schober

Einen besonders feierlichen Rahmen erhielt die Goldene Hochzeit von Ehrenhauptmann Lothar Schober und seiner Frau Petra: Unter dem Kommando von Ehrenkommandant Major Paul Gutmann marschierte eine Abordnung der Bürgerwehr mit Fahne auf, um dem Jubelpaar die Ehre zu erweisen.

Gemeinsam mit den Trachtenfrauen bildete die Formation ein beeindruckendes Spalier und geleitete das Paar würdevoll in die Kirche.

Dort zelebrierte Pfarrer Mangold einen feierlichen Gottesdienst im Kreise von Familie, Freunden und Weggefährten. Kinder und Enkelkinder begleiteten das Paar liebevoll durch die Zeremonie, die von musikalischen Beiträgen und persönlichen Worten geprägt war.

Im Anschluss an den Gottesdienst trat Leutnant Martin Kersting an das Jubelpaar heran und überbrachte im Namen der gesamten Bürgerwehr die herzlichsten Glückwünsche. Begleitet wurde er dabei von der Trachtenfrau Rita Gutmann, die gemeinsam mit ihm ein Geschenk sowie einen prachtvollen Blumenstrauß überreichte.

Im Pfarrsaal erwartete die Festgesellschaft ein geselliger Sektempfang, bei dem Erinnerungen geteilt, Anekdoten ausgetauscht und auf die langjährige Liebe von Lothar und Petra Schober angestoßen wurde.

Die Bürgerwehr, Freunde und Verwandte trugen mit ihrer herzlichen Anwesenheit zu einem rundum gelungenen Festtag bei, der den Geist der Gemeinschaft und die Kraft lebenslanger Verbundenheit eindrucksvoll erlebbar machte.

Text: Martin Kersting

Foto: Michael Schätzle



Ehrungen der Landesverbände

Ehrungstafel (nach aktueller Festlegung werden Jubilare ab 25 Jahren hier abgedruckt)

DIE LANDESVERBÄNDE EHRTEN FOLGENDE MITGLIEDER:

25 Jahre

Jürgen Echle	Bürgermiliz Bad Peterstal
Franz Huber	Bürgermiliz Bad Peterstal
Manuel Kimmig	Bürgermiliz Bad Peterstal
Joachim Müller	Bürgermiliz Bad Peterstal
Martina Uhl	Bürgerwehr Oberharmersbach
Ingo Lorenz	Freiw. Bürgerwehr Zell a.H.

30 Jahre

Thomas Lanz	Bürgerwehr Laimnau
Johann Mai	Bürgergarde Neuhausen
Norbert Laauser	Bürgerwache Rottenburg
Markus Eisele	Bürgerwache Saulgau
Karl-Heinz Schneider	Bürgerwache Saulgau
Karl-Heinz Reitz	Bürgerwache Saulgau

40 Jahre

Ralf Schönbrunn	Bürgermiliz Bad Peterstal
Alexander Gross	Hist. Bürgerwehr Bretten
Axel Zickwolf	Hist. Bürgerwehr Bretten
Norbert Keller	Hist. Freiburger Bürgerwehr
Markus Birk	Bürgerwehr Oberharmersbach
Gertrud Kornmayer	Bürgerwehr Oberharmersbach
Marcus Bohnert	Bürgerwehr Unterharmersbach
Ralf Ester	Bürgerwehr Alt Weinheim
Bernadette Münchbach	Freiw. Bürgerwehr Zell a.H.
Wolfgang Ulbrich	Bürgerwehr Lauchheim
Bernhard Bauer	Bürgergarde Neuhausen
Gerd Maurer	Bürgergarde Neuhausen
Thomas Reyer	Bürgergarde Neuhausen
Eckhard Römer	Bürgergarde Neuhausen
Jörg Zimmermann	Bürgergarde Neuhausen
Steffen Maurer	Bürgerwache Rottenburg
Martin Sailer	Bürgerwache Rottenburg

50 Jahre

Uwe Drabek	Hist. Bürgerwehr Bretten
Dieter Petri	Hist. Bürgerwehr Bretten
Martin Neumaier	Bürgerwehr Oberharmersbach
Cäzilia Burger	Bürgerwehr Unterharmersbach
Marianne Lehmann	Freiw. Bürgerwehr Zell a.H.
Manfred Lehmann	Freiw. Bürgerwehr Zell a.H.
Jürgen Hönke	Bürgerwache Rottenburg
Gerold Sailer	Bürgerwache Rottenburg
Hermann Wiesflecker	Bürgerwache Rottenburg

60 Jahre

Alois Günthör	Bürgerwehr Laimnau
Hermann Hillebrand	Bürgerwehr Laimnau
Helmut Lutz	Bürgerwehr Laimnau
Helmut Eisele	Bürgergarde Neuhausen
Rudi Ulmer	Bürgerwache Rottenburg
Dr. Harald Schad	Bürgerwache Saulgau
Rudolf Mutschler	Bürgerwache Saulgau
Helmut Haas	Bürgerwehr Trochtelfingen
Willibald Heizmann	Freiw. Bürgerwehr Zell a.H.

70 Jahre

Josef Stenzel	Freiw. Bürgerwehr Zell a.H.
---------------	-----------------------------

Die Freundeskreismedaille erhielt Oberleutnant Karl Bayer aus Ehingen am Vorabend des Fronleichnamfestes am 18.06.2025 in Ehingen verliehen – herzlichen Glückwunsch!

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden



**Roland
Schweizer**
Bad Mergentheim
72 Jahre
Schütze
Historisches
Schützen-Corps
Bad Mergentheim



**Joachim
Schwarz**
Mengen
65 Jahre
Oberfeldwebel
Bürgerwache
Mengen



**Günther
Haile**
Mengen
84 Jahre
Ehrenmitglied
Bürgerwache
Mengen



**Franz
Vetter**
Mittelbiberach
86 Jahre
Ehrenoffizier
Bürgerwehr
Mittelbiberach



**Alois
Bosslet**
Mengen
79 Jahre
Oberfeldwebel
Bürgerwache
Mengen



**Walter
Hauser**
Rottenburg/Neckar
88 Jahre
Ehrenfähnrich und
Sergeant
Bürgerwache
Rottenburg

Veranstaltungen/Termine



13./14.09.2025	Landesfesttage zu den Heimattagen BW in Weinheim
09.11.2025	Stabführertagung und Tagung der berittenen Wehren in Dietenheim
16.11.2025	Volkstrauertag
08.03.2026	Kommandantentagung Württemberg-Hohenzollern in Munderkingen (unter Vorbehalt)
15.03.2026	Kommandantentagung Baden-Süd Hessen in Engen
04./05.07.2026	Landestreffen Württemberg-Hohenzollern in Mengen

In eigener Sache

Die Redaktion sagt allen Verfassern und Fotografen herzlichen Dank für ihre Beiträge und tolle Mitarbeit. Nur gemeinsam können wir eine informative, bunte und gelungene Zeitschrift herausgeben.

Zur Erinnerung einige Punkte, die unsere Arbeit erleichtern:

- Text und Fotos jeweils als eigene Datei schicken
- Bilder in guter Auflösung (300 dpi, mind. 600 KB)

- Beiträge enden immer mit den Hinweisen auf den Autor und den/die Fotografen.

Text:..... / Foto:.....

Danach kommen die ausführlichen Bildunterschriften

- In den Texten und Bildunterschriften immer Vor- und Zuname nennen

Auf weiterhin gute, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Redaktion



IMPRESSUM

- **Bürger im Bunten Rock** Mitteilungsblatt für die historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg.
- **Herausgeber:** Freundeskreis der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg e. V.
Vorsitzender: Lothar Wölflé, Saint-Dié-Str. 29, 88045 Friedrichshafen
Geschäftsführer: Jürgen Rosenäcker, Frankenstr. 16, 74599 Wallhausen
- **Redaktion:** Gesamt und Württemberg-Hohenzollern: Wolfgang Rupp, E-Mail-Adresse: bunterrock@buergerwehren.de
 Baden-Süd Hessen: Manfred Hirsch, E-Mail-Adresse: manfred.hirsch@kabelbw.de
- **Layout und Druck:** Krieger-Verlag GmbH, Fachverlag für Amts- und Mitteilungsblätter, Rudolf-Diesel-Str. 41, 74572 Blaufelden
 Tel. 0 79 53/98 01-0, Fax 0 79 53/98 01-90, E-Mail: redaktion@krieger-verlag.de

Bisherige Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

(Nächster Redaktionsschluss: Dienstag, 11. November 2025)